



Jahresbericht 2019 + 2020

Referat für Internationale Angelegenheiten

❖ JAHRESBERICHT 2019

❖ Vorwort

❖ Highlights

- 30 Jahre Städtepartnerschaft Frankfurt am Main / Toronto

❖ Europa

- EZB-Kulturtag – Charity Konzert in Paulskirche
- Goethe-Uni schließt Allianz mit Lodz, Lyon, Mailand u. Thessaloniki
- 4. Olympiad of Megacities in Moskau

❖ Asien

- Chinesisches Frühlingsfest
- Bon Odori

❖ Amerika

- Deutsch-Amerikanischer Freundschaftstag

❖ Partnerstädte

- Birmingham – Ökumenische Begegnung
- Birmingham – Eröffnung 20. Frankfurter Christmas Market
- Budapest – Atlantisz-Verlag und Buchstiftung zu Gast bei Frankfurter Buchmesse
- Budapest – Verleihung des Laszló Tengelyi-Preis durch die Atlantisz Buchstiftung
- Deuil-La Barre – Einweihung der Statue der Galatée
- Eşkisehir – Einweihung VGF-Freundschaftsbahn
- Granada – 30 Jahre Städtefreundschaftsverein Frankfurt-Granada e. V.
- Leipzig 30 Jahre Friedliche Revolution
- Trilaterale Kooperation Frankfurt - Lyon – Guangzhou
- Guangzhou Besuch des Jugendorchesters

- Guangzhou – Feier zu 40 Jahre Außenbeziehungen
- Guangzhou – Sister city friendly Teenager Football Tournament
- Krakau – Jugendfußballturnier des SV 1919 Zeilsheim e.V.
- Krakau – „Made in Germany Day“ im Rahmen der Cracow Fashion Week
- Krakau – Ausstellung „DiverCity“ von Rafael Herlich
- Leipzig – 30 Jahre friedliche Revolution
- Lyon – Autorenlesung Michel Escoffier in Frankfurt-Rödelheim
- Lyon – Club AURA im Rathaus Römer
- Lyon – Austausch Lycée Victor Hugo mit dem Kinderrat von Lyon-Solaize
- Mailand – Studienfahrt Haupt- und Finanzausschuss
- Mailand – Ausstellung Giovanni Cerri im Rahmen 50 Jahre Jubiläum Städtepartnerschaft
- Philadelphia – Ausstellung „DiverCity“ von Rafael Herlich
- Toronto – Street-Art Künstlertausch
- Yokohama – Delegationsreise

❖ Konsulate

❖ Internationales

- Internationaler Fußballaustausch Frankfurt, Eskişehir, Tel Aviv
- 6. Deutsch Israelischer Freundschaftstag
- International Stammtisch
- Newcomers Festival

❖ Impressum

2019 bildete die Städtepartnerschaft mit der kanadischen Wirtschaftsmetropole Toronto den Fokus der internationalen Beziehungen der Stadt Frankfurt am Main. Begonnen im Jahr des Mauerfalls mit dem Elan dieser Zeit gestalteten sich die Verbindungen danach über viele Jahre weniger intensiv. Seit den Feiern zum 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2010 und noch vertieft seit dem Zustandekommen des EU-Kanada Handelsabkommens bei einhergehender Kündigung des NAFTA Handelsabkommens von Seiten der USA war eine nachhaltige Intensivierung der Austausche mit Toronto zu verzeichnen. Dieser erfreuliche Trend zeigt sich auch außerhalb von Wirtschaftsbeziehungen, so in der Kommunalpolitik, der Kultur und der Zivilgesellschaft. Ein wertvoller Gewinn ist das seit 2016 bestehende themenorientierte Schulprojekt „Maximum City“.

Darüber hinaus erbrachten die weiteren sechzehn Städtepartnerschaften wieder eine Vielzahl von Austauschen und Begegnungen. Traditionell waren hier zahlreiche Frankfurter Schulen, Vereine und Institutionen weltweit vernetzt, deren Programme von Seiten der Stadt Unterstützung fanden. Aus der großen Vielfalt der Begegnungen wird nachfolgend eine Auswahl näher vorgestellt.

Der Konsularstandort Frankfurt am Main ist mit dem Generalkonsulat von Irland im Jahr 2019 um ein bedeutendes Mitglied reicher geworden. Europaarbeit sowie die Pflege und Weiterentwicklung von allgemeinen internationalen Verbindungen ergänzten auch in 2019 das Portfolio des Referats für Internationale Angelegenheiten.

Eduard Hechler / Referatsleiter

30 Jahre Städtepartnerschaft

Frankfurt am Main und Toronto - Grund zum Feiern!

Oberbürgermeister Feldmann und Oberbürgermeister Tory unterzeichnen gemeinsame Erklärung



OB Peter Feldmann mit OB John Tory

Von 14. bis 18. September, reiste eine Delegation mit Oberbürgermeister Peter Feldmann nach Kanada, um das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Toronto auf eine neue Basis zu stellen.

Während des Besuches in Frankfurts Partnerstadt standen ein Austausch über die wirtschaftlichen und Sozialpolitischen Herausforderungen moderner Metropolen sowie ein Treffen mit Bürgermeister John Tory und die anschließende Unterzeichnung der neuen Städtefreundschaftserklärung auf dem Programm.

Dabei dankte OB Feldmann seinem Amtskollegen für das Engagement anlässlich des Jubiläums und hob in seiner Rede beispielhafte neue Partnerschaftsprojekte hervor. Dazu zählen der thematische Austausch zwischen der University of Toronto Schools und der Frankfurter Carl-Schurz-Schule, unterstützt durch das kanadische Bildungsprogramm „Maximum City“, die langjährigen Kooperationen zwischen der Goethe Universität und der University of Toronto sowie zwischen der Frankfurt University of Applied Sciences und der Ryerson University.

Frankfurt präsentierte zudem die Fotoausstellung „DiverCity FFM“ des Frankfurter Fotografen Rafael Herlich, die im Rathaus von Toronto gezeigt wurde. Sie thematisiert die kulturelle und religiöse Vielfalt Frankfurts im Rahmen eines offenen und friedlichen Zusammenlebens.

30 Jahre Städtepartnerschaft

Frankfurt am Main und Toronto

Toronto

Street-Art Künstleraustausch

Weiterer Höhepunkt der Feiern zum Geburtstag der Städtepartnerschaft war die Präsentation des frisch geschaffenen Streetart Kunstwerks des Frankfurter Graffiti-Künstlers Justus Becker (alias COR) durch OB Feldmann gemeinsam mit Torontos Vize Oberbürgermeister Councillor Michael Thompson. Die Initiative der Stadt Frankfurt zum 30-jährigen Städtepartnerschaft-Jubiläum konnte mit kräftigem Engagement des Goethe-Instituts Toronto und der Stadt Toronto realisiert werden.

Justus Becker traf in Toronto seinen Künstlerkollegen Alexander Lazich, der ihn betreute und für den Gegenbesuch im Folgejahr nach Frankfurt eingeladen ist. Becker thematisierte mit seinem 26 Meter hohen Graffiti die Freundschaft zwischen Toronto und Frankfurt. In Brillengläsern spiegeln sich die Skylines der beiden Städte und darunter findet sich ein überdimensionaler Fingerabdruck – für Becker „ein Symbol dafür, dass jeder Mensch einen Eindruck in der Gesellschaft hinterlässt und diese mitgestaltet“. Das Wandgemälde bildete den Beginn eines Streetart-Austauschs zwischen den Partnerstädten. Im Folgejahr soll dieser in Frankfurter während der Buchmesse seine kreative Fortsetzung finden.

Maximum City

Vom 21. Juni bis 3. Juli 2019 reiste eine Gruppe der Carl-Schurz-Schule im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Toronto. Das innovative Programm entspringt einer Kooperation der Frankfurter Schule mit der University of Toronto Schools, unterstützt von der kanadischen NGO Maximum City. In jährlichem Turnus erfolgen seit 2017 abwechselnd Besuche in Frankfurt oder Toronto. Das gleichnamige Projekt "Maximum City" beschäftigt sich anhand verschiedener Fragestellungen mit dem modernen Lebensraum Großstadt aus der Perspektive junger Menschen. Unter pädagogischer Anleitung arbeiten die Schülerinnen und Schüler mithilfe von Expertenvorträgen, Workshops und Exkursionen an einer konkreten Projektaufgabe.



Deputy Mayor Michael Thompson, Stadt Toronto (links) mit Vertreterin der von Kanadas „First Nations“ sowie Oberbürgermeister Feldmann bei der feierlichen Enthüllung des Streetart-Werks



© Stadt Frankfurt am Main
Justus Becker vor seinem Werk in Toronto



#xOTO
© Thomas Pohl, Department Studios
Austauschschüler des Projektes Maximum City



© European Union 2019 –
European Central Bank, Foto: k.A.

Auftritt „Living Being“ Quintett aus Frankreich beim
Charity Konzert in der Paulskirche

Europa

EZB-Kulturtage – Charity Konzert in Paulskirche

Die Kulturtage der Europäischen Zentralbank 2019 standen im Zeichen der gemeinsamen europäischen Identität. Sie waren Anlass, ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: den 20. Jahrestag der Einführung der einheitlichen Währung – des Euros.

Nachdem der Schwerpunkt in den letzten Jahren stets auf einem einzelnen Mitgliedsland lag, lautete das Motto in diesem Jahr „Celebrating Europe“. Vor diesem Hintergrund präsentierte die EZB ein wahrhaft europäisches Programm mit einigen der beliebtesten Werke europäischer Komponisten. Vom vielbeachteten Europa Open Air an der Weseler Werft, bei dem klassische Stücke aus ganz Europa zur Aufführung kamen, bis hin zum Charity-Konzert, bei dem mit „Living Being“, eines der bekanntesten französischen Jazz-Quintetts, auftrat. Das Charity Konzert in der Paulskirche bildete auch in diesem Jahr wieder das Kooperationsprojekt der Stadt Frankfurt am Main.

Europa

Goethe-Uni schließt Allianz mit Hochschulen in Lodz, Lyon, Mailand und Thessaloniki

Der akademische Austausch steht im Mittelpunkt der Allianz der Goethe-Universität mit den Hochschulen Universität Lodz, Université Lyon II, Sciences Po Lyon, Università Cattolica del Sacro Cuore Mailand und Universität Makedonien in Thessaloniki. Die Hochschulen besiegelten dies am 5. Februar vertraglich. Gemeinsam plant das Bündnis viele neue Projekte, Programme und Studiengänge. Auf der Ebene der Fachbereiche gab es schon bisher Kooperationen und einen Austausch. Nun haben sich die Leitungen der fünf Hochschulen zusammengetan, um künftig noch intensiver zu kooperieren. Erstes Ziel auf dem gemeinsamen Weg ist die Bewerbung um den Titel „Europäische Universität“ als Voraussetzung für Fördermittel der Europäischen Union. Oberbürgermeister Peter Feldmann und Stadträtin Dr. Ina Hartwig brachten die Unterstützung dieses Vorhabens seitens der Stadt Frankfurt am Main mit einer gemeinsamen Erklärung zum Ausdruck.



© Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Foto: Uwe Dettmar

Von links: Prof. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität, Prof. Stelios D. Katranidis, Rektor der University of Macedonia in Thessaloniki, Prof. Antoni Rózalski, Rektor der Universität Lodz, Prof. Nathalie Dompnier, Präsidentin der Universität Lumière Lyon 2 und Edilio Mazzoleni von der Universität Mailand.



© Olympiad of Metropolises

Russland

„Olympiad of Megacities “ in Moskau

Vom 1. bis 6. September 2019 nahm zum zweiten Mal ein Team von Schülerinnen und Schülern der Stadt Frankfurt am Main an der vierten, internationalen „Olympiad of Megacities “ (Schülerolympiade) in Moskau teil. Das Team setzte sich aus acht Schülerinnen und Schülern der Anna-Schmidt-Schule, der Schule am Ried und des Gymnasiums Riedberg zusammen. Die Olympiade ist ein naturwissenschaftlicher Wettbewerb, bei dem jeweils zwei Teilnehmende in den Fächern Chemie, Informatik, Mathematik und Physik antreten.

In diesem Jahr nahmen 45 Teams aus der ganzen Welt teil. Neben Frankfurt traten mit Berlin, Düsseldorf und der Frankfurter Partnerstadt Leipzig noch drei weitere deutsche Städte an.

Die Frankfurter Schülerinnen und Schüler konnten in den wichtigen MINT-Fächern gute Platzierungen erreichen und sammelten dabei wertvolle internationale Erfahrungen.



© Salome Roessler
Oberbürgermeister Peter Feldmann (rechts) begrüßt Generalkonsul Congbin Sun (links) und die chinesische Community zum Frühlingsfest



© Stadt Frankfurt am Main



© Stadt Frankfurt am Main
Bon-Odori Tänzer/innen und Trommler an der Hauptwache

China

Chinesisches Frühlingsfest - Wechsel zum „Jahr des Schweins“

Das traditionelle Frühlingsfest markiert den Beginn des neuen Jahres und ist der höchste Feiertag in China. Als Ausdruck der guten Beziehungen zwischen Frankfurt am Main und China richteten der Magistrat und das chinesische Generalkonsulat traditionell alljährlich einen gemeinsamen Empfang aus.

Am 19. März 2019 begann das chinesische Jahr des Schweins. Diesmal feierten 250 Gäste das Fest, das im Reich der Mitte den Beginn eines neuen Jahres markiert. „Das Schwein steht für Reichtum, Vermögen und Glück“, zitierte Feldmann aus dem chinesischen Horoskop, das in zwölf Tierkreiszeichen unterteilt ist. Jedem Jahr wird ein solches zugeordnet. „2019 verspricht ein ausgeglichenes Jahr voller Mobilität und Erfolg zu werden.“

Japan

Bon Odori

Auch 2019 präsentierten Mitglieder der japanischen Gemeinde in Frankfurt Kostproben des Brauchtums aus ihrer Heimat. Der „Japanisch-Deutsche Bon-Odori Kai“ wurde bereits zum neunten Mal in Frankfurt vorgeführt. Die Künstler zeigten einen traditionellen Bon Odori aus dem Osten Japans sowie ein spezielles Frankfurt-Ondo. Die Tanzaufführungen fanden am 17. August, von 13 bis 18 Uhr jeweils stündlich an der Hauptwache statt. In klassische Kimonos gekleidet, freuten sich die japanischen Tänzerinnen und Tänzer, auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Zuschauer und Zuschauerinnen zum Mitmachen zu gewinnen und ihnen damit die Gelegenheit geben zu können, japanische Kultur einmal hautnah zu erleben.



© Stadt Frankfurt am Main, Foto: Andreas_Varnhorn

Oberbürgermeister Peter Feldmann (links) und
Generalkonsulin Patricia A. Lacina

Deutsch-Amerikanischer Freundschaftstag

Am 15. Oktober 2019 veranstaltete die Stadt Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem US Generalkonsulat Frankfurt den traditionellen Tag der Deutsch-Amerikanischen Freundschaft im Rathaus Römer. In großer Zahl waren die Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und der Zivilgesellschaft der Einladung gefolgt. In ihren Ansprachen würdigten Oberbürgermeister Peter Feldmann und Generalkonsulin Patricia A. Lacina das Engagement der Menschen in den Freundschaftsvereinen und in den Schulen, die die Verbindung zwischen Frankfurt am Main und den USA mit Leben erfüllen. So z. B. auch in der aktiven Städtepartnerschaft mit Philadelphia.

Partnerstädte

Birmingham

Birmingham

Eröffnung 20. Frankfurter Weihnachtsmarkt

Der traditionelle Frankfurt Christmas Market auf Birmingham's Victoria Square gilt als der weltweit größte deutsche Weihnachtsmarkt außerhalb des deutschsprachigen Raums. Jährlich zählt er über fünf Millionen Besucher. Bereits seit 1997 bringt die Tourismus+Congress GmbH der Stadt Frankfurt am Main zur Adventszeit ein Stück Weihnachtstradition in die englische Partnerstadt.

Mit einem authentischen Angebot an saisonalen Waren, Speisen und Getränken wirkt der Frankfurter Weihnachtsmarkt schon über zwei Jahrzehnte als Sympathie-Offensive für deutsche Kultur und Tradition im Vereinigten Königreich. Der den Menschen in Birmingham sehr ans Herz gewachsene Frankfurter Weihnachtsmarkt wirkt damit in hohem Maße Völker verbindend. In Zeiten des Brexit wertvoller denn je.



Birmingham's Frankfurt Christmas Market

Birmingham

Ökumenische Begegnung in Birmingham

Vom 2. bis 6. September fand eine ökumenische Studienreise in die Partnerstadt Birmingham statt. Begegnung und Austausch standen im Mittelpunkt der Allianz der Evangelischen Kirchengemeinde Zeilsheim und den Christlichen Gemeinden in Birmingham. Die Teilnehmenden besuchten gemeinsam viele Sehenswürdigkeiten, dabei konnten die Frankfurter Gäste auch die Umgebung von Birmingham erkunden sowie sich mit verschiedenen katholischen und protestantischen Gemeindevertretern austauschen. Anschließend fand im Rathaus eine Begegnung zwischen Vertretern der Städtepartnerschaft aus Birmingham und Frankfurt am Main statt.



© Stadt Frankfurt am Main

Budapest

Projekte des Atlantisz-Verlages und Buchstiftung

Das Atlantisz Buchprogramm in der Partnerstadt Budapest steht seit über drei Jahrzehnten für einen offenen Geist in der Gesellschaft auf der Grundlage einer freien Literatur. Verlag und Stiftung haben gute Verbindungen nach Deutschland und haben sich um die Übersetzung literarischer Werke verdient gemacht. Sie sind regelmäßig zu Gast auf der Frankfurter Buchmesse und tragen zum Kulturaustausch zwischen den beiden Partnerstädten bei. Die gemeinsame Schirmherrschaft der Städte Frankfurt am Main und Budapest über die Atlantisz Buchstiftung ist zugleich eine Basis der seit Jahren bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Budapest. Auch in diesem Jahr unterstützte die Stadt Frankfurt am Main die Verleihung des „Laszlo Tengelyi Übersetzerpreises des Atlantisz Buchprogramms“.



© Buchmesse Frankfurt, Foto: Alexander Heimann

Die Buchmesse ist wie immer gut besucht

Deuil- La Barre

Teilnahme OBR 15 an der Einweihung der Galatée

Eine Delegation des Ortsbeirates von Nieder-Eschbach mit Frau Stadträtin Dr. Renate Sterzel, in ihrer Funktion als Beauftragte des Ortsbeirates für die Stadtteilpartnerschaft, und Herr Michael Paul, Mitglied des Ortsbeirates 15 an der Spitze besuchte am 29. Juni 2019 die Partnerstadt Deuil-la-Barre. Anlass war die Einweihung einer Steinkunstskulptur, basierend auf dem Mythos der schönen Galathea, die fortan den neugestalteten zentralen „Place de la Nation“ in der französischen Partnerstadt prägt. Die Bürgerinnen und Bürger von Deuil-la-Barre waren am partizipativen Entstehungsprozess des Kunstwerks im Rahmen eines Stadterneuerungsprojekts beteiligt.



© Stadt Deuil La Barre

Im Park des Château-de-la-Chevrette, wurde die Statue der Galatea, einer Nymphe aus der griechischen Mythologie und ein Symbol für Schönheit aufgestellt

Eskişehir – Tel Aviv

Einweihung Freundschaftsbahn

Oberbürgermeister Peter Feldmann hat am Freitag, 16. August, auf dem VGF-Betriebshof Ost die beiden neuesten Zugänge bei den Freundschaftsbahnen der Partnerstädte Frankfurts vorgestellt. Sie tragen Motive aus Eskişehir und Tel Aviv sowie zweisprachige Schriftzüge in Deutsch, Hebräisch und Türkisch. An der Zeremonie nahmen OB Feldmann, sein Amtskollege Yilmaz Büyükerşen aus der türkischen Partnerstadt, Helge Eikemann für das israelische Generalkonsulat und VGF-Geschäftsführer Thomas Wissgott teil. Der Termin fiel zusammen mit einem Freundschaftsturnier von Fußballmannschaften aus Tel Aviv, Eskişehir und Frankfurt. „Ich freue mich, an diesem Tag die neuen Bahnen für Tel Aviv und Eskişehir der Öffentlichkeit präsentieren zu können“, sagte Feldmann. „Die Bürger Frankfurts sehen die Fahrzeuge im Stadtbild und „erfahren“ so Eindrücke unserer Partnerstädte. Das ist eine wunderbare Idee, Neugier zu wecken“, unterstrich das Stadtoberhaupt. Ob innerhalb Europas, in Nah- oder Fernost oder jenseits des großen Teichs – mit 17 Partnerstädten auf vier Kontinenten verfügt Frankfurt über ausgezeichnete Kontakte in der Welt.



Freundschaftsbahn Frankfurt am Main – Eskişehir – Tel Aviv ; OB Feldmann, OB Büyükerşen, Itay Srag (Vertreter der Stadt Tel Aviv)



© Stadt Frankfurt, RIA

Freundschaftsbahnen Frankfurt am Main – Eskişehir – Tel Aviv; gemeinsam mit den Fußballmannschaften aus den Partnerstädten

Partnerstädte

Granada - Leipzig

Granada

Oberbürgermeisterin Julia de la Cruz Mena Rivera zu Gast in Frankfurt

Der Städtefreundschaftsverein Frankfurt - Granada (Nicaragua) feierte seinen 30. Geburtstag. Die Stadt Frankfurt am Main hatte aus diesem Anlass zu einer Feierstunde am Freitag, 27. September in den Römer eingeladen. Als besonderer Gast hatte Julia de la Cruz Mena Rivera, Bürgermeisterin der nicaraguanischen Partnerstadt, den langen Weg nach Frankfurt unternommen. Oberbürgermeister Peter Feldmann hob die Bedeutung der freundschaftlichen Bande zwischen Frankfurt und der Stadt am Nicaragua-See hervor. Sie ist geprägt durch Kooperationen in Bereichen der Infrastruktur und des Capacity Buildings, mit Schwerpunkt bei Rettungswesen und Brandschutz. Zwischen Frankfurt und dem rund 100.000 Einwohner zählenden Granada besteht seit 1991 eine Städtepartnerschaft. Der Städtefreundschaftsverein stand am Anfang von deren Zustandekommen und trägt bis heute durch zahlreiche Projekte maßgeblich zur Belebung der Verbindung bei.



© Stadt Frankfurt, Foto: Holger Menzel

v. Links: Charly Steinmaier, Jael Lira Arevalo, Stadtrat Eugenio Muñoz del Rio, Reinhold Dallendörfer, Oberbürgermeisterin Julia Mena Rivera, Oberbürgermeister Peter Feldmann

Leipzig

30 Jahre Friedliche Revolution

Die Stadt Leipzig hat an die friedliche Revolution in der DDR vor 30 Jahren erinnert. Am 9. Oktober 1989 hatten 70.000 Menschen in der Messestadt gegen das SED-Regime demonstriert. Zu diesem Gedenken hatte Oberbürgermeister Peter Feldmann eine Einladung angenommen, um dem Festakt mit Bundespräsident Steinmeier beizuwohnen und am begleitenden Programm teilzunehmen. Bundespräsident Steinmeier sprach von einem großen Tag in der deutschen Geschichte. Leipzig erinnert jedes Jahr mit dem Lichtfest an den entscheidenden Tag im Herbst 1989. Nur einen Monat später fiel die Mauer in Berlin.

Nach dem offiziellen Festakt im Gewandhaus, an dem viele damalige Bürgerrechtler teilnahmen, stand das Fest in der Innenstadt an. Der Innenstadt-Ring, Ort der Montagsdemonstrationen von 1989, war an diesem Tag den Fußgängern vorbehalten. Zudem wurden mit Licht- und Toninstallationen sogenannte "Lichträume" gestaltet.



© Stadt Leipzig, Foto: Jens Schlüter

Festakt „30 Jahre Friedliche Revolution“ im Gewandhaus zu Leipzig

Partnerstädte

Guangzhou



© Stadt Frankfurt am Main, Foto: Holger Menzel

Oberbürgermeister Peter Feldmann (von links), Juliette Cantau, Pascale Trimbach und Wen Guohui mit Erklärungen für trilaterale Kooperation zwischen Frankfurt, Guangzhou und Lyon

Kooperation Frankfurt - Lyon - Guangzhou

Im Januar verabredete das Partnerstädte Trio künftig trilaterale Formen der Zusammenarbeit zu pflegen. Anlass bot der Besuch von Guangzhous Oberbürgermeister Wen Guohui mit Delegation auf dem Weg zum Weltwirtschaftsforum in Davos. Dazu kam aus Lyon Juliette Cantau als Gesandte des dortigen Oberbürgermeisters Gérard Collomb. Bei einem Round Table-Gespräch wurden erste Optionen des Dreierbundes erörtert

Bei dem anschließenden Empfang im Kaisersaal unterzeichneten die Partner die Absichtserklärung für eine trilaterale Kooperation zwischen Frankfurt, Guangzhou und Lyon. Vorgesehen ist eine Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaften, Bildung, Kultur und Sport. „Heute morgen haben wir den Grundstein für eine trilaterale Kooperation zwischen Frankfurt, Guangzhou und Lyon gelegt. Sie soll den Austausch in vielen Bereichen vereinfachen“, erklärte Feldmann.



© Stadt Frankfurt am Main

Gruppenfoto im Kaisersaal, Frau WU Weiwei, Leiterin der Kulturabteilung (mitte), rechts daneben Konsul XIU Chunmin, Oberbürgermeister Peter Feldmann und Stv. Schulleiter CHEN Haojie

Oberbürgermeister empfängt Jugendorchesters aus Guangzhou

Aus dem subtropischen Süden Chinas kamen 90 Schülerinnen und Schüler des Jugendorchesters der Guangzhou Experimental High School zu einem Freundschaftsbesuch ins hochsommerliche Frankfurt am Main. Oberbürgermeister Peter Feldmann begrüßte am 26.07.2019 die jungen Gäste im Kaisersaal des Rathauses Römer. Die Künstler bedankten sich mit einer musikalischen Kostprobe ihres beeindruckenden Könnens und verzauberten damit ihr Publikum. Dabei erklangen auf traditionellen chinesischen Instrumenten sowohl volkstümliche Weisen als auch virtuos vorgetragene exotische Vogelstimmen. OB Feldmann betonte die Bedeutung der jungen Menschen für das Weitertragen der guten und eng gepflegten Städtepartnerschaft, die seit über drei Jahrzehnten durch eine Vielzahl an persönlichen Begegnungen und Austauschprogrammen geprägt ist. Ein Beispiel dafür ist der seit 20 Jahren erfolgreiche Schüleraustausch. Aber auch viele andere Projekte, z.B. in den Bereichen Sport und Kultur prägen die gelungene Verbindung.



© Stadt Frankfurt am Main

Mitglieder des Schulorchesters geben Kost-proben ihres Könnens

40 Jahre Außenbeziehungen von Guangzhou

Auf Einladung der Stadt Guangzhou war Oberbürgermeister Peter Feldmann vom 29. bis 31. Oktober mit einer Frankfurter Delegation in die 15-Millionen-Stadt im Zentrum des Perlflossdeltas gereist, um zusammen mit den Spitzen anderer Städte 40 Jahre internationale Öffnung der chinesischen Partnerstadt zu feiern.

Erörtert wurden auch zukünftige Kooperationen und gemeinschaftliche Projekte. Im Guangzhou Urban Planning Exhibition Center sprach Feldmann mit Experten über das Thema Stadtplanung. Das älteste Forschungsinstitut Südchinas hatte kürzlich ein Projekt mit Lyon aufgenommen, mit dem Guangzhou ebenso wie Frankfurt eine Städtepartnerschaft pflegt. Geplant ist eine trilaterale Zusammenarbeit, an der das Guangzhou Urban Planning Exhibition Center und die Frankfurt University of Applied Sciences mitwirken. Dazu sagte OB Feldmann: „Die trilaterale Zusammenarbeit zwischen Frankfurt, Guangzhou und Lyon entwickelt sich weiter. Für die Zukunft arbeiten wir neben der Stadtplanung auch an Projektideen im Bereich Wissenschaft. Unsere Bereitschaft ist groß, die deutsch-chinesisch-französische Zusammenarbeit weiter zu stärken.“

Lyon ist Frankfurts älteste Partnerstadt – das Abkommen mit der drittgrößten französischen Metropole wurde bereits 1960 geschlossen. Mit Guangzhou sind Frankfurt und Lyon gleichermaßen seit 1988 verbunden. Ziele der bi- und der trilateralen Kooperationen sind persönliche Begegnungen und der Erfahrungsaustausch zwischen den Städten. Hierzu fördert die Stadt Frankfurt traditionell Schul- und Vereinsaustausche sowie Austausch z.B. in den Bereichen Kultur und Wissenschaft.



© Stadt Frankfurt am Main

Oberbürgermeister Peter Feldmann (links) mit seinem Amtskollegen Oberbürgermeister Wen Guohui (rechts) in Guangzhou



© Stadt Frankfurt am Main

Oberbürgermeister Peter Feldmann im Guangzhou Institute of Technology, vorn links Tang Haohao, Vizepräsident des Stadtparlaments von Guangzhou

Partnerstädte

Guangzhou

Jugendfußball Turnier in Guangzhou Frankfurter Team holt den Pokal



© Stadt Frankfurt am Main

Fußballmannschaft der Carl-von-Weinberg-Schule in Guangzhou



© Stadt Frankfurt am Main

Besuch der Zhixin-Schule in Guangzhou

Nach den erfolgreichen Jugendfußballturnieren 2017 in Guangzhou und 2018 in Frankfurt lud die Stadt Guangzhou im Oktober 2019 erneut die Schülermannschaften ihrer Partnerstädte zum sportlichen Kräftemessen ein. Unsere chinesische Partnerstadt nahm dabei das 40-jährige Bestehen ihrer internationalen Beziehungen zum Anlass. Das Team der Carl-von-Weinberg-Schule hatte Frankfurt am Main bei den vergangenen Begegnungen bereits erfolgreich vertreten und holte nach 2017 auch 2019 den Pokal nach Frankfurt. Mit dabei war auch ein Team aus Tel Aviv. Guangzhou unterhält ebenso wie Frankfurt partnerschaftliche Beziehungen mit der israelischen Stadt. Oberbürgermeister Peter Feldmann besuchte während seines Aufenthalts in Guangzhou ein Spiel der jungen Frankfurter. „Es ist besonders wichtig, dass junge Menschen internationale Freundschaft leben. Das ist die beste Versicherung gegen Intoleranz und Rassismus“, sagte Feldmann. Daneben besuchte Oberbürgermeister die Zhixin-Schule Guangzhou, wo das Turnier stattfand. Diese pflegt regelmäßigen Austausch mit der Frankfurter Anna-Schmidt Schule, die diesen seit dem Jahr 2000 bestehenden Austausch in Frankfurt als überschulisches Programm durchführt. Viele Freundschaftsbande sind in diesen fast 2 Jahrzehnten gewachsen, viele Freundschaften zwischen Jugendlichen der beiden Städte begründet worden.

Partnerstädte

Krakau

Krakau

Jugendfußballturnier des SV 1919 Zeilsheim e.V.

Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der SV 1919 Zeilsheim e.V. richtete die Jugendabteilung des Vereins ein internationales Fußballturnier aus. Hierzu wurden Vertreter von PAPN Krakow aus der Frankfurter Partnerstadt eingeladen. Im entscheidenden Match setzte sich die Mannschaft von der SV gegen die polnischen Vertreter mit 2:0 durch und gewann damit das Turnier. Die Veranstaltung war eine großartige Werbung für den Jugendfußball und die internationale Jugendbegegnung.



© Stadt Frankfurt, RIA

Teilnehmer der Jugendfußballmannschaft der Polska Akademia Nauk Oddział w Krakowie am Jugendfußballturnier des SV 1919 Zeilsheim e.V.

Krakau

„Made in Germany Day“ im Rahmen der Cracow Fashion Week

Die Krakauer Fashion Week ist ein seit zehn Jahren regelmäßig stattfindendes Mode-Event in Krakau mit zahlreichen Veranstaltungen, die dem Fachpublikum und den Modeinteressierten nicht nur etablierte, sondern auch junge, talentierte Modedesigner präsentiert. Nun ergab sich die willkommene Gelegenheit, einen deutschen Tag in die Krakauer Fashion Week zu integrieren. Der „Made in Germany Day“ hatte zwei Ziele: Einerseits bewarb er die noch eher unbekannte deutsche Modewelt. Andererseits zeigte er exemplarisch den Beitrag Deutschlands zur globalen Modeszene auf. Zu diesem Anlass lud Krakau seine drei deutschen Partnerstädte ein. Junge Designer beteiligten sich jeweils daran. Katharina Brüggemann, die beim Frankfurt Style Award in 2017 den 2. Preis gewonnen hat, vertrat die Stadt Frankfurt am Main bei der „Cracow Fashion Week 2019“.



© Stadt Frankfurt, RIA

Ingrid Cammerzell, Referat für Internationale Angelegenheiten Frankfurt (links), Designerin Katharina Brüggemann und Stadträtin Albina Nazarenus-Vetter (rechts)

Ausstellung „DiverCity“ von Rafael Herlich

Krakau

Das Internationale Kulturzentrum Krakau zeigte die Ausstellung „Divercity FFM“ des Frankfurter Fotografen Rafael Herlich vom 10. bis 30. September 2019. Die Ausstellung war ein gemeinsames Projekt beider Städte im Rahmen der Städtepartnerschaft. Mit „Divercity“ (Neologismus aus „Diversity“ und „City“) dokumentiert Rafael Herlich die kulturelle und religiöse Vielfalt der Stadt Frankfurt am Main in einem offenen und friedlichen Zusammenleben.

„Es ist mir sehr wichtig zu zeigen, dass in Frankfurt Christen, Juden, Muslime, viele andere Religionen und Menschen ohne religiöse Ausrichtung friedlich miteinander leben und gemeinsam anderen Menschen helfen“, erklärte Herlich. Die Ausstellung wurde von der Frankfurter Sozialdezernentin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld eröffnet, die darüber hinaus mit Frankfurter Experten in der Partnerstadt am Erfahrungsaustausch im Rahmen des Sozialabkommens zwischen Frankfurt und Krakau teilnahm.

Philadelphia

Die Völker verbindende Botschaft des Frankfurter Fotokünstlers Rafael Herrlich konnte im Herbst 2019 ebenfalls in Frankfurts jüngster Partnerstadt Philadelphia gezeigt werden.



Fotograf Rafael Herlich vor Werken seiner Ausstellung „DiverCity“ im Internationalen Kulturzentrum Krakau



Allen Domb, Councilmen und Al Taubenberger Councilman-At-Large, City of Philadelphia-City Council

Partnerstädte

Lyon

Lyon

Autorenlesung Michel Escoffier in Rödelheim

Auf Initiative des Institut Français Frankfurt kam der französische Kinderbuchautor Michel Escoffier im Rahmen der Städtepartnerschaft nach Frankfurt am Main. Escoffier besuchte zwei Frankfurter Schulen und stellte sein neuestes Buch „Grododo“ in der Stadtbücherei Frankfurt am Main vor. Der Lyoner Schriftsteller zeigte im wahren Leben genauso viel Humor wie in seinen Büchern. Das Projekt des Institut Français Frankfurt fand in Kooperation mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main und dem Elternverein der französischen Schule UPEA statt.



© Institut française Frankfurt

*Dominique Petre, Institut français Frankfurt (links),
Michaël Escoffier und Anja Thabor,
Bibliotheksleitung (rechts) mit dem Buch „Grododo“*

Lyon

Club AURA im Rathaus Römer

Nach einer Altstadtbesichtigung in Frankfurt am Main, begrüßte Stadträtin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg die Delegation aus der Partnerstadt Lyon im Kaisersaal. Dem Club AURA gehören Führungspersonlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur an, die regelmäßig Partnerstädte von Lyon bereisen und sich mit den Vertretern vor Ort austauschen.



© Stadt Frankfurt am Main

*Generalkonsulin der Französischen Republik,
Frau Pascale Trimbach, Stadträtin Dr. Nargess
Eskandari-Grünberg (1. Reihe Mitte), sowie
Delegationsteilnehmer/innen des
Club „AURA“ aus Lyon*

Lyon

Austausch Lycée Victor Hugo mit dem Kinderrat von Solaize

Der zweite Teil des verabredeten Austausches zwischen dem Kinderrat der Gemeinde Solaize (Lyon) und der zweisprachigen fünften Klasse (CM 2) der Grundschule Victor Hugo in Frankfurt fand im Juni 2019 statt. Das Projekt zielte darauf ab, den Kindern in einer Schreibwerkstatt und einem Kunstworkshop die Möglichkeit zu geben, Märchen zu erfinden und zu illustrieren, in denen die Gründungsländer der Europäischen Union die Hauptfiguren sein sollen. Im Frankfurter Filmmuseum wurden mithilfe von Filmpädagogen Kurzfilme in Workshops bildnerisch umgesetzt und gedreht.



© Stadt Frankfurt am Main, Foto: RIA

*Austausch Lycée Victor Hugo mit dem Kinderrat
von Solaize*

Mailand

Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main unternahm eine Studienreise in die Partnerstadt Mailand. Bei einem konstruktiven Gespräch haben sich Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker aus Frankfurt und Emmanuel Conte, Präsident des Finanzausschusses des Stadtrates aus Mailand, über verschiedene kommunalpolitische Themen ausgetauscht. Unter anderem standen auf der Tagesordnung: Tourismusförderung, Kulturprojekte, LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung, „Smart-City“ sowie City-Maut als Instrument zur Erfüllung der europäischen Luftreinhalteziele.



© Comune di Milano

Bürgermeister Uwe Becker (links) und Herr Emmanuel Conte, Präsident des Finanzausschusses des Stadtrates der Comune di Milano

Mailand / 50 Jahre Städtepartnerschaft

Ausstellung Giovanni Cerri im Rahmen 50 Jahre Jubiläum Städtepartnerschaft

Als Auftakt zu den Feierlichkeiten des 50. Jubiläums der Partnerschaft zwischen den Städten Mailand und Frankfurt am Main zeigte die Frankfurter Westend Galerie eine Ausstellung des Mailänder Malers Giovanni Cerri, der nach 2013 ein weiteres Mal in Frankfurt ausstellte. Cerris neue Arbeiten thematisieren das neue und das alte Stadtbild von Mailand und nehmen dabei auch Bezug auf das Wirken von Leonardo da Vinci. Zur Ausstellung erschien ein zweisprachiger Katalog (deutsch/italienisch) mit Texten von Birgit Wiesenhütter und Andrea B. Del Guercio. Das italienische Generalkonsulat Frankfurt hatte die Schirmherrschaft übernommen und die Stadt Frankfurt unterstützte das Vorhaben.



Katalog Ausstellung Giovanni Cerri

Partnerstädte

Yokohama

Yokohama

Delegationsreise

Im Dezember besuchte Oberbürgermeister Peter Feldmann mit einer 17-köpfigen Delegation die Partnerstadt Yokohama. Neben dem offiziellen Empfang durch Oberbürgermeisterin Fumiko Hayashi standen auf dem Programm ein Besuch bei Tatsuno, Hersteller innovativer Wasserstoffantriebe, ein Kennenlernen modellhafter Konzepte der Altenpflege, sowie ein Besuch der Sakuragaoka High School, Austauschpartner der Frankfurter Schule am Ried.

Zum Abschluss warben die Frankfurter/innen beim Seminar „Doing Business in a newly shaped EU“ in Tokio für den attraktiven Investitionsstandort Frankfurt/RheinMain



© Stadt Yokohama

Frankfurter Delegation mit Vertreter/innen aus Stadtpolitik und Wirtschaft unter der Leitung von Oberbürgermeister Feldmann bei Abendempfang in Yokohama

Konsulate



© Stadt Frankfurt, Foto: Maik Reuss

Sommerempfang am alten Flugplatz Bonames



© Stadt Frankfurt, Foto: Maik Reuss

Oberbürgermeister Peter Feldmann (rechts) mit Doyenne des Hessischen Konsularischen Corps Alla Polyova beim Sommerempfang



© Stadt Frankfurt, Foto: Stefanie Koesling

Oberbürgermeister Peter Feldmann (mitte) und Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler (2. v. r.) im Kreise der neuen Konsuln



© Stadt Frankfurt

Stadträtin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg (mitte) im Kreise der neuen Konsuln

Hessisches Consular Corps

Oberbürgermeister Peter Feldmann hatte am 24. Juni die Mitglieder des Hessischen Consular Corps (HCC) zum traditionellen Sommerempfang begrüßt. Dieser fand in diesem Jahr auf dem alten Flugplatz in Bonames statt. Dabei skizzierte Feldmann am Beispiel des Veranstaltungsortes den Umgang der Stadt mit Veränderungen.

Die Stadt Frankfurt am Main, auf deren Gebiet sich die meisten der 106 Konsulate des Hessischen Konsularischen Corps (HCC) befinden, arbeitet bei der Betreuung des zweitgrößten deutschen Konsularstandorts eng mit der Hessischen Landesregierung zusammen. So ist die Ausrichtung des Sommerempfangs traditionell Sache der hessischen Mainmetropole.

Das Referat für Internationale Angelegenheiten steht den Konsulaten als zentraler Kontakt und Dienstleister der Stadt Frankfurt beratend und unterstützend zur Verfügung. Dies reicht von der Beratung bei Ansiedlung und Standortsuche über Fragen der Veranstaltungs- oder Wahlvorbereitungen bis zur Hilfe bei Fragen zu kommunalen Diensten. Zur Abstimmung und zum Erfahrungsaustausch der mit dem HCC in regelmäßigem Kontakt stehenden Ämter, Betriebe und Institutionen koordiniert das Referat für Internationale Angelegenheiten einen jährlichen Round-Table der Akteure in Zusammenarbeit mit der Hessischen Staatskanzlei.

2019 konnte sich Frankfurt außerdem über eine bedeutende Neuansiedlung freuen: Die Republik Irland hatte Frankfurt als ersten Standortort für ein Generalkonsulat auf dem europäischen Kontinent ausgewählt. Symbolisch eröffnete Staatspräsident Michael D. Higgins anlässlich seines Staatsbesuchs im Juli das Generalkonsulat.

Zweimal jährlich empfängt der Magistrat die in Frankfurt neu angekommenen Postenchefs zu einem gemeinsamen Antrittsbesuch im Römer. 2019 fanden am 6. Februar und am 27. August die Empfänge im Kaisersaal statt. Dabei wurden die Leiter der konsularischen Vertretungen von Argentinien, Ägypten, Chile, Dänemark, Dominikanische Republik, Georgien, Iran, Jemen, Korea, Kosovo, Kroatien, Kuwait, Litauen, Nigeria, Philippinen, Polen, Vietnam begrüßt.



© Stadt Frankfurt, Foto: Stefanie Kösling

Oberbürgermeister Peter Feldmann (links) beim Internationalen Fußballaustausch mit Bürgermeister Prof. Dr. Yilmaz Büyükerşen (Mitte), Referent des Bürgermeisters der Stadt Tel Aviv-Yafo Itay Sarag (rechts) und Jugendlichen aus Vereinen, 18. August 2019

Internationaler Fußballaustausch Frankfurt, Eskişehir, Tel Aviv in Frankfurt

Vier Vereine, drei Länder, eine Leidenschaft. Auch in diesem Jahr fand die Begegnung des trinationalen Jugendprogramms statt. Vier Mannschaften aus Frankfurt, Eskişehir und Tel Aviv begegneten sich im freundschaftlichen, fußballerischen Wettkampf in der Mühlwiesen-Arena. Das Turnier bildete den Abschluss des seit 2017 stattfindenden Fußball-Austauschs der Partnerstädte. Tel Aviv richtete es erstmals aus und danach war in 2018 Eskişehir an der Reihe. Das Fußballturnier ist Teil des trinationalen Jugendprogramms zwischen den drei Städten, das 2013 auf Initiative des Frankfurter Oberbürgermeisters ins Leben gerufen wurde. Die Siegetrophäe hatte Eintracht-Trainerlegende Dragoslav Stepanović zusammen mit OB Peter Feldmann, dessen Amtskollegen Yilmaz Büyükerşen aus Eskişehir und Itay Sarag aus Tel Aviv an das Gewinnerteam des Shapiro Community Center aus Tel Aviv überreicht. Oberbürgermeister Feldmann unterstrich bei dieser Gelegenheit den verbindenden Charakter des Sports: „Offenheit, Respekt und Toleranz sind die maßgeblichen Werte unseres Projektes, die wir alle teilen!“



© Stadt Frankfurt, Foto: Stefanie Kösling

Jugendliche aus Vereinen beim Internationalen Fußballaustausch, 18. August 2019

Neben dem Turnier organisierte das Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt auch ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm für die Gäste und ihre Begleiter, nach dem Motto: Kennenlernen hört nicht am Spielfeldrand auf. So stand u.a. ein Empfang im Kaisersaal mit Oberbürgermeister Feldmann auf dem Programm. Die Idee, junge Menschen verschiedener Nationalitäten und Religionen zusammen zu bringen und das tun zu lassen, was sie gemeinsam lieben und verbindet, spiegelte sich übrigens nicht nur in dem Turnier, sondern auch innerhalb der vielfältigen Teams der teilnehmenden Vereine.

Meet and Mingle in Frankfurt am Main: International Stammtisch

Informations-Veranstaltung

Viele Menschen kommen aus beruflichen Gründen nach Frankfurt am Main. Der „International Stammtisch“ bietet dabei Hilfe, sich zu orientieren und die Vielfalt der Stadt kennen zu lernen. Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Interessierte den internationalen After-Work-Veranstaltungen angeschlossen. Es wurden Highlights vorgestellt, die das Lebensgefühl Frankfurts ausmachen. Die Frankfurt School of Finance hat hierzu für sechs Veranstaltungen ihre Räume geöffnet.

Der „International Stammtisch“ ist eine Initiative von: Stadt Frankfurt am Main, IHK Frankfurt, Wirtschaftsförderung Frankfurt, Deutsch-Britische Gesellschaft Rhein-Main, Frankfurt International School, Internationale Schule Frankfurt, Newcomers-Network, Frankfurt School of Finance and Management und Regionalverband FrankfurtRheinMain.



© R3LATION GmbH

International Stammtisch

Newcomers Festival

Informationsmesse

Beim Newcomers Festival am 6. September 2019 herrschte wieder reger Betrieb im Frankfurter Römer. An den Ständen von städtischen und staatlichen Einrichtungen, Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen aus der Metropolregion RheinMain konnten die Gäste sich über verschiedene Dienstleistungsangebote informieren und die Vielfalt und Attraktivität der Region kennen lernen. Dazu stand ein abwechslungsreiches, international geprägtes Kulturprogramm mit Tanz- und Musikaufführungen auf dem Programm. Die Besucherinnen und Besucher des Festivals erhielten ein Freixemplar des Newcomers Guide. Diese Englisch-sprachige Publikation bietet praxisorientierte Informationen und hilfreiche Adressen für das Leben und Arbeiten in der Region FrankfurtRheinMain.



© R3LATION GmbH

Newcomers Festival 2018 in den Frankfurter Römerhallen

7. Deutsch-Israelischer Freundschaftstag

Freundschaftstag wirbt für Frieden, Toleranz und gegenseitiges Verstehen

Am 29. Mai wurde der 7. Deutsch-Israelische-Freundschaftstag im Kaisersaal, Römer gefeiert. Neben Sandra Simovichs, der israelischen Generalkonsulin, nahmen 250 Gäste an der Veranstaltung im Kaisersaal teil. Eingeladen wurden Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Gesellschaft und der Religionsgemeinschaften. Schülerinnen und Schüler der Liebigschule, der Helmholtzschule und der Ernst-Reuter-Schule präsentierten die Ergebnisse ihres Projekts „Israel heute, mit Frankfurter Augen gesehen“, das vom Generalkonsulat Israels unterstützt worden war. Gewonnen hatte den Wettbewerb die Liebigschule mit einem Fotoprojekt, das die Teilnahme der Projektgruppe am Chanukka-Fest und dem Israel-Kongress in Frankfurt dokumentierte.

Eine musikalische Einleitung sowie tänzerische Darbietungen der Hip Hop AG des Jugendzentrums Amichai der jüdischen Gemeinde Frankfurt umrahmten das Programm des 7. Deutsch-Israelischen-Freundschaftstags.



© Stadt Frankfurt, Foto: Rafael Herlich

Israelische und Deutsche Fahne am Rathaus
Römer

Vorwort 2020

2020 war das Jahr der Jubiläen für die Frankfurter Städtepartnerschaften. Denn jeweils zur vollen Dekade gibt es gleich mit sechs der siebzehn Partnerstädte runde Geburtstage zu feiern. 60 Jahre erfolgreiche Städtepartnerschaft mit Lyon, 50 mit Mailand und 40 mit Tel Aviv standen an. Dazu wurden die Beziehungen mit Budapest, Prag und Leipzig jeweils 30 Jahre alt. 2020 war aber auch das Jahr der beginnenden Covid-19 Pandemie, die die Welt verändert hat. Auch viele der internationalen Projekte waren davon betroffen.

Dabei stand für das Multijubiläum zunächst einiges auf dem Programm. Den Auftakt bildete die Luminale vom 13. bis 15. März. Prag, Budapest und Leipzig waren angetreten, um einen Beitrag zum internationalen Flair der Frankfurter Licht-Biennale zu leisten. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Luminale und damit auch der Beitrag aus den Partnerstädten am Tag der Premiere leider kurzfristig abgesagt werden. Einzig die Bilder der Generalprobe von den spektakulären Lichtinszenierungen des Frankfurter Römerbergs blieben.

Von den zwei geplanten Bürgerreisen musste die nach Lyon in das Jahr 2021 verschoben werden, die zweite Bürgerreise in die tschechische Hauptstadt Prag fand im September 2020 unter großen Einschränkungen statt. Dabei feierte das Bürgerreisenprogramm selbst ein Jubiläum. Seit nunmehr 30 Jahren gibt es die Gelegenheit, auf diese Weise die Frankfurter Partnerstädte kennen zu lernen.

Unter den Aktionen, die der Pandemie zum Opfer fielen, war auch das geplante „Partners Village“ am letzten Augustwochenende. Dabei wollten sich die Partnerstädte im Rahmen des Museumsuferfestes den Menschen in Frankfurt präsentieren.

Dennoch konnte über das Jahr eine Reihe von Projekten realisiert werden, angepasst an die neue Lage, unter Beachtung der Hygieneregeln und zum großen Teil in virtuellen Formaten. Allerdings leben die internationalen Begegnungen und der kulturelle Austausch von den persönlichen Kontakten. Deshalb bleibt zu hoffen, dass in naher Zukunft gegenseitige Besuche bei den Schüleraustauschen, in den Vereinen und Gruppen sowie auf der politischen und der Expertenebene wieder möglich sein werden.

Eduard Hechler / Referatsleiter

❖ Vorwort

❖ Highlights

- Happy Birthday Partner!
Luminale

❖ Europa

- Buchprojekt „Goethe – Vigoni Discorsi. Ein Deutsch-Italienisches Tagebuch der Covid-Krise
- Europaweite Solidaritätsbotschaft von Oberbürgermeister Peter Feldmann
- Russland: „Olympiad of Metropolises“

❖ Australien / Ozeanien

- Brieffreundschaft-Programm

❖ Asien

- Vietnam – digitaler Austausch

❖ Weltweit

- International Mayors' Dialogue

❖ Partnerstädte

- Lyon – die nachhaltige Stadt
- Lyon - Kinderbuchautorenaustausch
- Lyon – Guangzhou: Austausch in Davos
- Deuil La-Barre – Delegationsreise
- Deuil La-Barre – neues Hinweisschild
- Birmingham – Videobotschaft
Frankfurter Christmas Market
- Mailand – Solidarität in der Krise
- Prag –U-Bahn der VGF wirbt für Partnerschaft
- Prag – Bücherschrank + Bürgerreise
- Krakau – „Krakowwillwait“
- Budapest – Inbetriebnahme
Budapest-Frankfurt-U-Bahn der VGF
+ Graffiti in Budapest
- Budapest – „Budapest wartet auf dich!“

- Tel Aviv – online Konferenz der Partnerstädte
- Granada – Hilfsprojekte 2020
- Philadelphia – virtueller Dialog + Philadelphia zu Gast beim International Stammtisch
- Toronto – Graffiti + online-Konferenz
- Guangzhou – Spende von Atemschutzmasken / neuer Spielplatz
- Dubai – interkommunaler Austausch

❖ Konsulate

- Antrittsbesuche
- Sommerempfang

❖ Netzwerke

- Mayors For Peace
- Eurocities

❖ Internationales

- International Stammtisch
- Newcomers Festival

❖ Impressum

Happy Birthday Partner

Luminale

3 mal 30 Jahre Städtepartnerschaft verbinden die Stadt Frankfurt am Main mit ihren Partnerstädten Budapest, Prag und Leipzig. Schon 1990, ein Jahr nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, schloss die Mainmetropole die Freundschaftsabkommen mit den drei Jubilaren. Zur Feier des Jubiläums waren Künstler-Teams aus den drei Partnerstädten eingeladen worden. Im Rahmen der Luminale 2020 vom 12.-15.3.2020 entstand so unter dem Motto „Ein Traum von einer Stadt“ ein gemeinsames audiovisuelles Projekt für den Römer. Die Lichtkunstbeiträge aus den Partnerstädten thematisierten Zukunft und Vergangenheit der Stadtentwicklung, Sehnsuchtsorte und Gemeinsamkeiten zwischen den Partnerstädten:

„InterSECTION“ von Maxin10sity aus Budapest

Der Luminale-Beitrag der Partnerstadt Budapest kam von dem ungarischen Künstlerkollektiv Maxin10sity. Der Beitrag mit dem Titel „InterSECTION“ illustrierte die intensive Verbindung zwischen Frankfurt und Budapest. Gleichzeitig suchte die Arbeit nach einer neuen Interpretation von Romantik im digitalen Zeitalter.

„Transformed City Dreams“ von Radiolux aus Leipzig

Für die Luminale konzipierte das Leipziger Künstler-Kollektiv Radiolux seinen Traum von einer Stadt in drei Kapiteln. Die Videoarbeit führte von historischen Stadtstrukturen in die Gegenwart mit einem Blick auf Industrie, Verkehr und Kommunikation hin zu künftigen grünen Stadt-Utopien. Die Gebäude des Römerbergs fungierten hierbei als Bühnen mit zeitlich versetzten Spielhandlungen.

„Dream City“ von 3dsence aus Prag

Die Inszenierung des Ideals einer Stadt – dieses unendlich menschlichen Strebens - repräsentierte der Luminale-Beitrag des Prager Designbüros 3dsence.

Die Luminale 2020 ebenso wie die Jubiläumsfeierlichkeiten der Partnerstädte im Rahmen der Luminale 2020 mussten aufgrund des Ausbruchs der Covid-19 Pandemie am Tage der Eröffnung abgesagt werden. Es blieben die dokumentierten Bilder der Generalprobe.



OB Feldmann mit den Lichtkünstlern aus den Partnerstädten im Kaisersaal. Fotograf: Marek Brandt.



Eröffnungsansicht Luminale 2020, Illumination Frankfurter Rathaus Römer (Visualisierung Generalprobe). Copyright: Stadt Frankfurt.



Frankfurt ist europaweit vernetzt und aktiv.
Fotoquelle: Alberto Villén.

Europa

Buchprojekt „Goethe – Vigoni Discorsi. Ein Deutsch-Italienisches Tagebuch der Covid-Krise.“

Oberbürgermeister Peter Feldmann beteiligte sich mit einem Gastbeitrag an dem Buch „Goethe-Vigoni Discorsi. Ein Deutsch-Italienisches Tagebuch der Covid-Krise.“ In seinem Beitrag ging der Oberbürgermeister auf die Rolle Frankfurts im internationalen Kontext während der Pandemie ein. Das Buch wird 2021 zweisprachig in Italien und Deutschland erscheinen. Es ist ein Projekt der Villa Vigoni am Comer See vor den Toren Mailands, der Goethe-Universität, des Landes Hessen und des italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main. Die Erlöse kommen dem Stipendiatenprogramm der *Discorsi* zu Gute.

Europa

Solidaritätsbotschaft

Aufgrund der Pandemie waren alle Aktivitäten zur Europawoche auf Eis gelegt. Oberbürgermeister Peter Feldmann übermittelte seinen europäischen Amtskollegen daher eine Solidaritätsbotschaft, um den Zusammenhalt der internationalen Städtefamilie zu unterstreichen.

Russland

„Olympiad of Metropolises“ in Moskau

Vom 16. - 22. Dezember 2020 fand die fünfte „International Olympiad of Metropolises“ statt, an der auch ein Team des Gymnasiums Riedberg teilnahm. Bei dem Wettbewerb handelt es sich um eine internationale, naturwissenschaftliche Schüler-Olympiade, die normalerweise jedes Jahr Anfang September in Moskau mit Teams aus vielen Großstädten weltweit stattfindet. Aufgrund der aktuellen Situation gab es die Olympiade 2020 nur als Online-Event. Trotzdem ging das Gymnasium Riedberg mit acht Schülerinnen und Schülern für die Stadt Frankfurt an den Start. Wie auch in den vergangenen Jahren gab es drei Wettkampfteile. Am 16. Dezember startete die Online-Olympiade mit dem sogenannten Blitz-Contest. Hier traten alle acht Schülerinnen und Schüler gemeinsam als Team an und mussten insgesamt 80 Fragen aus den Fächern Chemie, Informatik, Mathematik und Physik beantworten. Die Lösungen konnte man direkt über einen PC online eingeben. Der Blitz-Contest dient als Warm-Up und geht nicht in die offizielle Wertung ein. Am 17. und 19. Dezember fanden dann die beiden Hauptrunden der Olympiade statt, bei der jeweils zwei Schüler pro Fach antraten. Die Schülerinnen und Schüler schrieben ihre Prüfungen in einem Klassenraum in Frankfurt, das Ganze wurde per Video überwacht und nach Beendigung der Klausuren wurden die Schülerarbeiten per Scan nach Moskau geschickt und korrigiert. Alle gaben dabei ihr Bestes und konnten mit den erbrachten Leistungen zufrieden sein. Für die Schülerinnen und Schüler sind die Aufgaben zum Teil auf universitärem Niveau eine große Herausforderung, aber alle hatten Spaß daran, sich diesen anspruchsvollen Aufgaben zu stellen. Den Abschluss der Olympiade bildete eine Abschlussveranstaltung am 22. Dezember, die vom lokalen TV-Sender der Stadt Moskau übertragen wurde.



Die Teilnehmenden der Schülerolympiade aus Frankfurt.
Fotoquelle: Gymnasium Riedberg.

Australien / Ozeanien

Australien

Australien

Brieffreunde-Programm

Auch und vielleicht gerade in Zeiten einer Pandemie wächst der Wunsch nach haptischen Impressionen. Während viele Menschen 2020 sich hauptsächlich in digitalen Formaten begegneten, ist zwischen der Ararat Primary School im australischen Bundesstaat Victoria und der Schule am Ried ein traditionelles Brieffreunde-Programm entstanden. Schulkinder der Klassen 5 und 6 tauschen sich per Briefpost auf Englisch und Deutsch aus. Das RIA hatte die Kontakte für das neue Programm vermittelt.

Mit Hilfe eines Briefaustauschs schnuppern die Kinder die jeweils andere Kultur und verbessern ganz nebenbei auch ihre Sprachkenntnisse: Die Frankfurter Schüler schreiben auf Englisch und die Schüler aus Australien antworten auf Deutsch.



Copyright: pixabay.com.

Asien

Vietnam

Asien

Ho-Chi-Minh-City / Vietnam

Nachdem eine geplante Delegationsreise nach Ho-Chi-Minh-City (HCMC) pandemiebedingt verschoben werden musste, waren die Akteure in beiden Stadtverwaltungen nicht untätig. Es gab diverse virtuelle Austausche. Der erste fand im Sommer zum Thema „Stadtplanung“ statt. Die vietnamesischen Experten tauschten sich mit Vertretern des Frankfurter Stadtplanungsbüros Albert Speer & Partner im Juli 2020 virtuell aus.

Ein weiteres Interessensfeld war das Thema „Finanzplatz“. Auch dazu gab es im November 2020 eine online-Konferenz, an der Experten von Frankfurt Main Finance e.V. sowie der FrankfurtRheinMain Marketing GmbH teilnahmen.

Auch ein virtueller Schüleraustausch ist angelaufen. Die Frankfurter Liebigsschule wird sich mit der Tran Dai Nghia High School aus HCMC austauschen.

Frankfurt verbindet mit Ho Chi Minh City (Saigon) seit 2019 eine Städtekooperation.



Blick auf Ho-Chi-Minh-City. Copyright: pixabay.com



Digitale Austausche als Alternative im Jahr 2020. Copyright: pixabay.com.

Weltweit

International Mayors' Dialogue

Bei dem von der Mainmetropole organisierten „International Mayors' Dialogue“ hatten sich am 29. Mai 2020 Delegierte der Partnerstädte Guangzhou (China), Birmingham (England), Philadelphia (USA), Mailand (Italien) und Eskişehir (Türkei) virtuell mit Frankfurts Stadtoberhaupt ausgetauscht. Die Teilnehmenden berichteten über die Auswirkungen der Pandemie in ihren Städten und darüber, welche Maßnahmen ergriffen wurden. Die Videokonferenz bildete den Auftakt zu weiteren Austauschen und Meetings mit den Partnerstädten im neuen online Format.



Oberbürgermeister Feldmann begrüßt die Teilnehmenden des International Mayors' Dialogue.
Fotoquelle: Stadt Frankfurt am Main.

Partnerstädte

Lyon

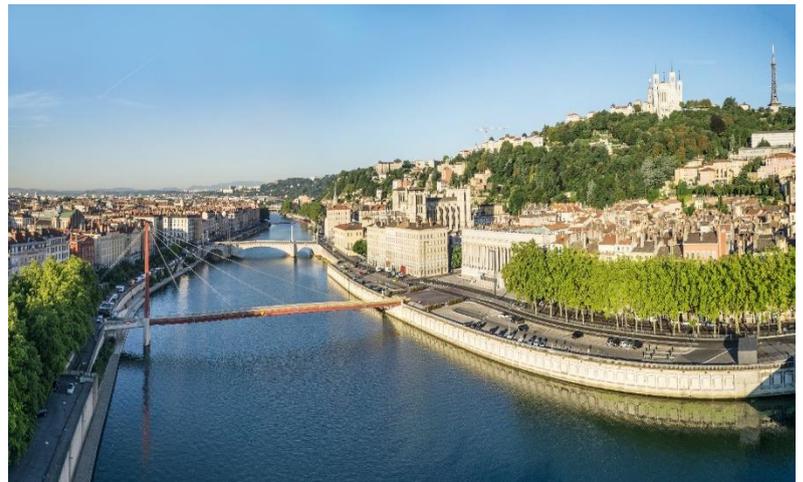
Lyon

„Die nachhaltige Stadt“ – Austausch für junge Menschen zu Umweltschutzthemen

Anlässlich des Jubiläums der Städtepartnerschaft initiierten die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main und das Goethe Institut Lyon einen Austausch für junge Menschen. Er steht unter dem Leitthema „Die nachhaltige Stadt“ und richtet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren, die sich für die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit interessieren und engagieren. Die Teilnehmenden setzen sich in beiden Städten mit der Frage auseinander, wie auf die Herausforderungen einer wachsenden Bevölkerungsdichte und den globalen Klimawandel sowie dessen Auswirkungen reagiert werden kann. Auf dem Programm stehen Exkursionen und Stadtrundgänge, Experten-Vorträge sowie Workshops in gemischten deutsch-französischen Gruppen. Ziel der Initiative ist es, Handlungsmöglichkeiten zum Thema „Die nachhaltige Stadt der Zukunft“ am Beispiel der eigenen Heimatstadt aufzuzeigen. Geplant ist der Austausch im März 2021, vorbereitende Videokonferenzen fanden bereits im Herbst 2020 statt. Das RIA und das Partnerbüro für Internationale Beziehungen der Stadt Lyon unterstützten die Veranstalter bei diesem Projekt.



Junge Erwachsene werden im März 2021 nach Lyon reisen.
Fotograf: Laurance Darnière.



Stadtsansicht von Lyon an der Rhône. Fotoquelle: ONLYLYON.

Partnerstädte

Lyon

Lyon

Kinderbuchautoren besuchen virtuell die Leserschaft

Das deutsch-französische Austauschprojekt mit Kinderbuchautorinnen und -autoren fand 2020 bereits zum dritten Mal statt. Da aufgrund der Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung Reisen in die Partnerstädte nicht möglich waren, wurde der Austausch virtuell fortgesetzt. Normalerweise besuchen die Kinderbuchautorinnen und -autoren jedes Jahr Schülerinnen und Schüler in der jeweils anderen Partnerstadt. Als Botschafter ihrer jeweiligen Sprache vermitteln sie spielerisch den Zugang zur Kultur des Nachbarlandes. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Päckchen mit Bildern, Texten und Informationsmaterialien der Autorinnen und Autoren, die sie im Unterricht bearbeiten. Am Abschluss des Projektes stehen Lesungen und Besuche der Autorinnen und Autoren in den Partnerstädten.

Im Pandemiejahr 2020 schickte Delphine Perret Videos nach Frankfurt und Alexandra Maxeiner solche nach Lyon. Videokonferenzen und Chats rundeten den Austausch ab.

Der Austausch wurde 2017 im Rahmen des französischen Gastlandprogramms bei der Frankfurter Buchmesse gestartet, auf Initiative des Institut Français Frankfurt gemeinsam mit dem Goethe Institut Lyon. Unterstützt wird es vom RIA und dem Büro für Internationale Beziehungen der Stadt Lyon.



Delphine Perret aus Lyon besuchte digital die Kinder von fünf Klassen aus zwei Schulen.

Partnerstädte

Lyon - Guangzhou

Lyon – Guangzhou

Trinationales Treffen in Davos

Bereits zum elften Mal warb die Region Frankfurt/Rhein-Main auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos für sich als Wirtschaftsstandort. Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM) und die dfv Euro Finance Group luden hochrangige Gäste zu der Veranstaltung „Frankfurt meets Davos“, die im dicht getakteten Rahmenprogramm des World Economic Forum inzwischen einen festen Platz einnimmt. Der Abendempfang fand am 22. Januar statt und zeigte den breiten Branchenmix der Region Frankfurt/Rhein-Main.

Oberbürgermeister Peter Feldmann eröffnete den Empfang zum sechsten Mal in Folge in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der FRM mit einem Grußwort. In diesem Jahr gab es in Davos auch zum ersten Mal auch ein Spitzentreffen der drei Partnerstädte Frankfurt, Guangzhou und Lyon. Guangzhou veranstaltete dazu eine „Guangzhou Night“, bei der Austausch der drei Partnerstädte zu wirtschaftlichen Themen Forstsetzung fand.



Das Weltwirtschaftsforum in Davos sorgte für trilaterale Gespräche zwischen Frankfurt, Lyon und Guangzhou.
Fotoquelle: pixabay.com.

Partnerstädte

Deuil La-Barre

Deuil La-Barre

Delegationsreise in die Île-de-France

Vom 1. bis 4. März 2020 reiste eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Peter Feldmann nach Paris und Deuil-la-Barre. Vertretungen aus Wirtschaft und Politik gehörten zu den Reisenden. Ein Schwerpunkt war dabei das Werben für den Investitionsstandort Frankfurt. Neben der B2B Veranstaltung „Frankfurt meets Paris“ mit der französischen Wirtschaft stand ein Besuch bei dem französischen Pharmakonzern Sanofi auf dem Programm. Organisiert wurden die Wirtschaftsgespräche von der FrankfurtRheinMain Marketing GmbH.

Bei einem anschließenden Besuch in dem 15 km nordwestlich von Paris gelegenen Deuil-la-Barre würdigte OB Feldmann die traditionsreiche Städtepartnerschaft mit Nieder-Eschbach. Im Fokus der Gespräche mit Bürgermeisterin Muriel Scolan und weiteren Repräsentanten der Partnerstadt standen Europa-Themen und Fragen des Austauschs. Weiterhin stand ein Treffen mit Schülerinnen und Schülern des Lycée Camille Saint Saëns auf dem Programm — die Themen waren hier junges politisches Engagement, Gemeinsamkeiten zwischen Frankreich und Deutschland und Strategien gegen Rechtsextremismus. Das Lycée ist langjährige Partnerschule der Otto-Hahn-Schule in Nieder Eschbach, beide Schulen pflegen regelmäßige Schüleraustausche.



OB Feldmann begrüßt die Gäste bei „Frankfurt meets Paris“.
Fotograf: Andreas B. Krueger.



Lehrerin an der Otto-Hahn-Schule Karine Mentrel, Bürgermeisterin Deuil-La Barre, Muriel Scolan, Ortsvorsteher Ernst Peter Müller, OB Peter Feldmann in Deuil La-Barre. Fotograf: Andreas B. Krueger.

Partnerstädte

Deuil La-Barre

Deuil La-Barre

Neues Hinweisschild für die Städtepartnerschaft

Seit Juli 2020 hat Nieder-Eschbach ein neues Hinweisschild in seiner Ortsmitte, das für die seit 1967 bestehende Städtepartnerschaft mit Deuil La-Barre wirbt.

Anlass für die Erneuerung des Hinweises an prominenter Stelle bot das 50 jährige Partnerschaftsjubiläum.

Initiiert vom Ortsbeirat Nieder-Eschbach wurde das doppelseitige Panel vom das Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main in Auftrag gegeben.

Ortsbeiratsvorsitzender Ernst-Peter Müller organisierte darauf Transport und Aufbau der Tafel, ausgeführt von den Mitarbeitern des zuständigen Baubezirkes Nord des Amtes für Straßenbau und Erschließung.

Mitte Juli 2020 konnte der erneuerte Hinweis auf die Städtepartnerschaft durch die Mitglieder des Ortsbeirates 15 schließlich feierlich eingeweiht werden.



Mitglieder des OBR 15 und Stadträtin Dr. Renate Sterzel vor dem neuen Schild. Fotoquelle: privat.



Das neue Schild für die Verbindung Nieder-Eschbach – Deuil La-Barre. Fotoquelle: privat.

Partnerstädte

Birmingham

Birmingham

Persönliche Botschaft zum Weihnachtsmarkt

Wie auch der traditionsreiche Weihnachtsmarkt in Frankfurt musste sein Bruder, der Frankfurter Weihnachtsmarkt in Birmingham in diesem Jahr pandemiebedingt abgesagt werden. Davon unbeirrt zeigten Birmingham und Frankfurt ihre Verbundenheit auf einem digitalen Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Councillor Ian Ward, Leader of the Birmingham City Council, sendete hierzu eigens eine persönliche Videogrußbotschaft, in der er die enge Freundschaft der beiden Städte betonte, verbunden mit der Hoffnung, dass er 2021 seine deutschen Freunde wieder zum Frankfurter Weihnachtsmarkt in Birmingham willkommen heißen kann. Die Veranstaltung hat inzwischen eine zwei Jahrzehnte währende Tradition und freut sich in der Partnerstadt großer Beliebtheit.



Die Videobotschaft des Birminghamer Councillors Ian Ward für die Frankfurter Bevölkerung. Fotoquelle: RIA.

Partnerstädte

Mailand

Mailand

Solidarität in der Pandemie

Frankfurt und Mailand blickten in 2020 auf das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft. Die Feierlichkeiten zum Goldjubiläum konnten aufgrund der Corona-Krise allerdings nicht wie geplant stattfinden – der Zusammenhalt zwischen den beiden Städten hat sich dennoch bewährt

Zu Beginn der Corona Krise im Frühjahr 2020 waren die Partnerstadt Mailand und Ihre Region besonders hart von der Pandemie getroffen worden. Die erschütternden Bilder aus Bergamo unweit der lombardischen Hauptstadt gingen um die Welt. In der Folge leisteten deutsche Städte und Bundesländer aktive Hilfe für die Notstandsregion, unterstützt vom deutschen Generalkonsulat in Mailand und der Botschaft in Rom. Die Stadt Frankfurt stellte in diesem Zusammenhang ihrer norditalienischen Partnerstadt im Geist der Solidarität eine Soforthilfe in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung, die dem Hilfsfonds „Coronavirus. Fondo di mutuo soccorso“ zur Linderung von Härtefällen zu Gute kam.

Bereits am 27.02.2020 konnte Prof. Dr. Jutta Toelle anlässlich des 50-jährigen Partnerschaftsjubiläums einen Vortrag mit dem Titel: „Stadt der Oper, Oper der Stadt: La Scala di Milano“ halten. Stadträtin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg begrüßte die Gäste im Namen des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main in den Römerhallen. Das Italienische Generalkonsulat übernahm die Schirmherrschaft.



Die Frankfurter Partnerstadt war im Frühjahr 2020 besonders stark von der Pandemie betroffen. Fotoquelle: pixabay.com



„La Scala di Milano“. Fotoquelle: Prof. Dr. Jutta Toelle.

Partnerstädte

Prag



Der tschechische Generalkonsul Daniel Zára, Oberbürgermeister Peter Feldmann und VGF-Geschäftsführer Thomas Wissgott freuen sich über die neue Frankfurt-Prag-Bahn. Fotograf: Andreas Varnhorn.

Prag

Neue Städtepartnerschaftsbahn

Am 3. Dezember 2020 stellten Oberbürgermeister Peter Feldmann und der Geschäftsführer der VGF, Thomas Wissgott, die neue Prag-Partnerschaftsbahn vor. An der feierlichen Inbetriebnahme der mit Motiven der Partnerstädte an Main und Moldau versehenen U-Bahn des Typs U-25 nahm auch der tschechische Generalkonsul Daniel Zára, der für diesen Anlass von seinem Amtssitz Düsseldorf nach Frankfurt kam, teil. Die Bahn wird auf verschiedenen Strecken in Frankfurt eingesetzt. Das Projekt ist eine Initiative der Verkehrsbetriebe Frankfurt (VGF) in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main. Frankfurt und Prag feierten in 2020 das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft.

Partnerstädte

Prag



Der neue Bücherschrank für tschechische Literatur in Bornheim. Fotoquelle: RIA.



STADT  FRANKFURT AM MAIN

Das Logo für das Jubiläum der Partnerstädte. Fotoquelle: RIA.

Prag

Bücherschrank

Anlässlich des 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums gibt es einen neuen Bücherschrank vor dem Restaurant „Prager Botschaft“ Ecke Neebstraße/Im Prüfling im Stadtteil Bornheim. Der Schrank wurde am Donnerstag, 17. September offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Er soll schwerpunktmäßig deutsch-tschechische Literatur enthalten und dazu beitragen, diese Freundschaft im Stadtbild zu verankern.

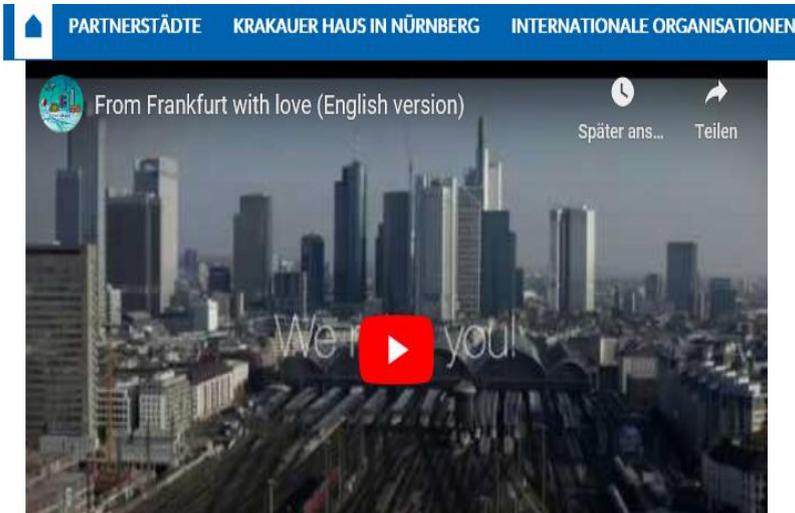
Das Restaurant übernimmt die Patenschaft für den Schrank gemeinsam mit den Initiatoren, der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Wirtschaftsvereinigung (DTSW), dem Deutsch-Slowakischen Kulturclub und dem Ortsbeirat 4. Die Schirmherrschaft über die Präsentation des neuen Stadtmöbels übernahm Oberbürgermeister Peter Feldmann. Genehmigt, aufgestellt und unterhalten wird der öffentliche Bücherschrank vom Amt für Straßenbau und Erschließung.

Bürgerreise in die tschechische Hauptstadt

Vom 10. bis 13. September 2020 reisten Frankfurter Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Bürgerreise nach Prag. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Teilnehmenden, u.a. ein Blick hinter die Kulissen des Prager Rathauses. Die Bürgerreise wurde von „INTERCONTACT Gesellschaft für Studien- und Begegnungsreisen mbH“ in Kooperation mit dem RIA angeboten. Es war bereits die vierte ihrer Art nach Prag.

Partnerstädte

Krakau



Das Frankfurt-Video der TCF auf der Webseite der Stadt Krakau. Fotoquelle: www.krakow.pl.

Krakau

Digitale Verbindungen in Social Media

Krakau initiierte die Aktion #krakowwillwait im Zuge des ersten Lockdowns im Frühling 2020. Die Partnerstädte der polnischen Weichselmetropole konnten sich auf deren Webseite mit einem Video präsentieren. Ziel war es, die Wartezeit auf mögliche Reisen damit zu verkürzen und gegenseitige Inspirationen für Sommerurlaube zu finden. Frankfurt beteiligte sich mit einem Video der TCF GmbH an der Aktion.



Die Collage Frankfurt - Krakau. Fotoquelle: Jan Hassenpflug, Stadt Frankfurt am Main.

Im Gegenzug stellte Frankfurt als Zeichen der Verbundenheit eine Krakau-Frankfurt-Collage in seine sozialen Medien.

Partnerstädte

Budapest



OB Feldmann und Thomas Wissgott vor der Frankfurt-Budapest-U-Bahn. Fotograf: Andreas Varnhorn.



Das Wandgemälde in Budapest vom Frankfurter Künstler Justus Becker. Fotograf: Színes Város.

Budapest

Geschenke zum Jubiläum

Am 17. Dezember 2020 bekam die Flotte der Partnerschaftsbahnen bei der VGF weitere Verstärkung: Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums mit der ungarischen Hauptstadt rollt seitdem eine Frankfurt-Budapest U-Bahn durch Frankfurt. Oberbürgermeister Peter Feldmann brachte die Bahn gemeinsam mit VGF-Geschäftsführer Thomas Wissgott im Betriebshof Ost der Verkehrsbetriebe auf die Schiene. Das Fahrzeug des Typs U-25 zeigt Schriftzüge auf Ungarisch und Deutsch. Fotos der Skyline Frankfurts und der Budapester Széchenyi-Kettenbrücke werben für die Städtepartnerschaft. Am selben Tag nahm auch Budapest als Zeichen der Freundschaft eine Budapest-Frankfurt-Straßenbahn in Betrieb. Zu der dortigen Einweihung übermittelte OB Feldmann per Videoschleife die Grüße aus Frankfurt.

Die Fortführung des „International Street Art Exchange“ markierte daneben ein weiteres Projekt zum Jubiläum. Der Frankfurter Künstler Justus Becker („COR“), gestaltete dazu mit dem ungarischen Künstlerkollektiv „Színes Város eine große Hauswand im beliebten Budapester Stadtteil Erzsébetváros.

Ein Mann steht oben auf der Mauer, er reicht einem anderen die Hand, um ihn hoch und damit in die Freiheit zu ziehen. Dieses ikonische Bild der deutschen Wiedervereinigung ist in Budapest nun als Wandgemälde zu sehen. Das Werk ist ein Geschenk der Stadt Frankfurt an ihre Partnerstadt Budapest zum Jubiläum von Städtepartnerschaft und Mauerfall. Das Motiv erinnert an die Durchtrennung des Grenzzauns zwischen Ungarn und Österreich, mit dem der endgültige Fall des Eisernen Vorhangs begann und der Weg zur Verschwisterung der beiden Städte frei wurde. Initiiert wurde das Projekt von der deutschen Botschaft in Ungarn und durch die Partnerstadt Budapest unterstützt.

Partnerstädte

Budapest



Szene aus „Budapest awaits you“! Quelle: www.budapestinfo.hu.

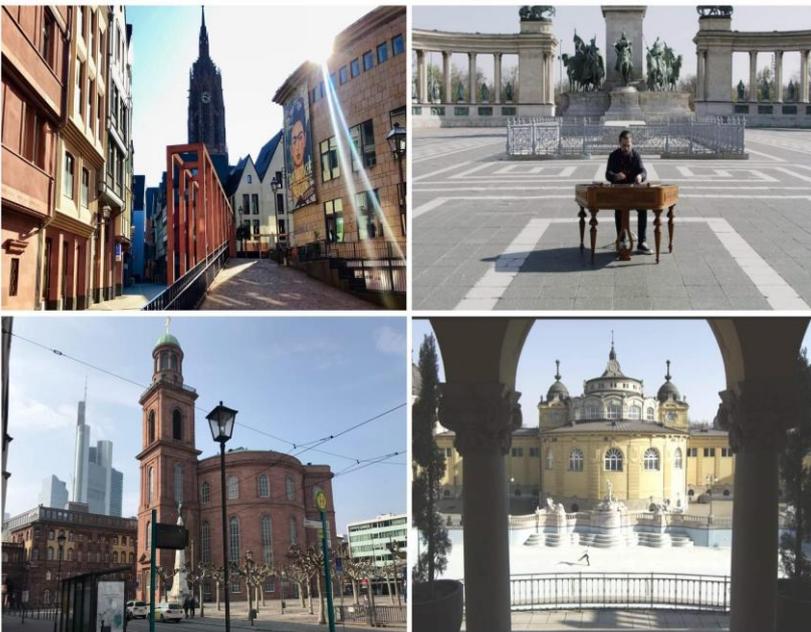
Budapest

Digitaler Austausch via Social Media

“Budapest wartet“! war die Botschaft des Budapest Festivals und der Tourismuszentrale der ungarischen Hauptstadt. Sie richtete sich an einheimische und ausländische Touristen. Die Lockdown-Situation im Frühling hatte auch in der Frankfurter Partnerstadt alle touristischen und kulturellen Aktivitäten zum Erliegen gebracht.

Mit einem Videos zeigte die Budapester Tourismuszentrale die einzigartige Atmosphäre der leergefegten ungarischen Hauptstadt in dieser Zeit. Gleichzeitig drückte das Video die Vorfreude Budapests auf eine wiederbelebte Stadt nach Bewältigung der derzeitigen Situation aus.

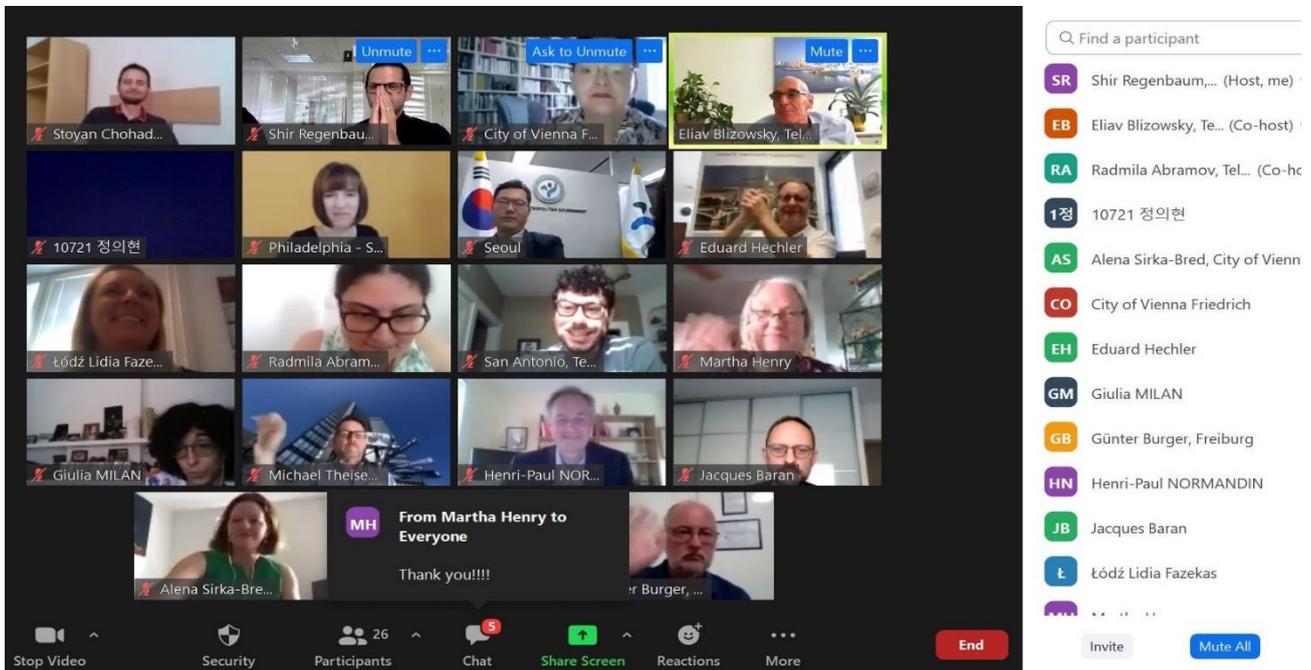
Frankfurt und Budapest tauschten in dieser Zeit Videos ihrer Tourismuszentralen aus und stellten eine Collage online, die in den sozialen Medien die leeren Städte während des Lockdowns zeigte.



Die Budapest-Frankfurt-Collage während des Lockdowns. Quelle: Stadt Frankfurt am Main.

Partnerstädte

Tel Aviv



Die Teilnehmenden der Online-Konferenz. Fotoquelle: RIA.

Tel Aviv

Online-Konferenz zum Thema „Internationale Beziehungen in Zeiten von Covid-19“

Am 15. September 2020 haben sich Vertreterinnen und Vertreter von Städten aus der ganzen Welt in einer Online-Konferenz zum Thema „Internationale Beziehungen in Zeiten von Covid-19“ ausgetauscht. Initiiert wurde die Konferenz von Frankfurts Partnerstadt Tel Aviv – Yafo, die weltweit vertretenen Partnerstädte eingeladen hatte. Beteiligt waren über 20 Metropolen, neben Frankfurt am Main u.a. auch die Städte Barcelona, Budapest, Cannes, Chisinau, Köln, Freiburg, Incheon, Lodz, Mailand, Philadelphia, San Antonio, Sofia, Toulouse. Die Referierenden stellten Auswirkungen der Pandemie in ihren Kommunen sowie Maßnahmen, die zur Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19 in den unterschiedlichen Ländern ergriffen wurden, vor. Zudem tauschten sie Erfahrungen über den Umgang mit den Herausforderungen der Krise im Bereich der internationalen Beziehungen aus.

Partnerstädte

Granada

Granada

Hilfsprojekte in 2020

Auch in 2020 realisierte das Referat in Kooperation mit dem Städtefreundschafts-verein Frankfurt-Granada, Nicaragua e.V. Projekte der Stadt Frankfurt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung Granadas. Unterstützt wurde die Renovierung des Gemeindezentrums Villa Sandino und der Stadtteil El Fortin erhielt eine neue Trinkwasserpumpe. Des Weiteren konnte im Bezirk El Coyolar ein neues Gemeindezentrum gebaut werden. Auch die Unterstützung der örtlichen Rettungskräfte ging in die nächste Runde: Die Feuerwehr Granadas bekam Ende 2019 ein gebrauchtes Rettungsboot, welches 2020 für den Bedarf vor Ort umgebaut und ausgestattet wurde.

Innerhalb eines Monats wurde Nicaragua Ende 2020 von zwei Hurrikans schwer getroffen, die auch in Granada großen Schaden anrichteten. Als Soforthilfe bewilligte das Referat den Kauf von technischem Gerät für die Feuerwehr, u.a. Motorsägen und Ersatzteile. Auch Schutzausrüstung (Helme, Handschuhe, Schutzbrillen) wurden gekauft, um die Partnerstadt in der Not zu unterstützen.



Das Rettungsboot für die Feuerwehr Granada, Hilfskräfte beseitigen umgestürzte Bäume nach dem Hurrikan.
Fotoquelle: Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V.

Partnerstädte Philadelphia



Werbung in den sozialen Medien für den virtuellen Austausch Philadelphia-Frankfurt.

International Stammtisch Frankfurt

**meets
Philadelphia**

05.Oct 7 PM (CEST)

Register (free): www.newcomers-network.de/stammtisch/

Ankündigung des virtuellen International Stammtisch.
Fotoquelle: Newcomers Network.

Philadelphia

Online-Dialog

Am 16.07.2020 feierte Frankfurts jüngste Städtepartnerschaft mit Philadelphia ihr 5-jähriges Bestehen. Siobhan Lyons, Präsidentin und CEO von Citizen Diplomacy International der Stadt Philadelphia und Eduard Hechler, Referatsleiter Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, würdigten das Jubiläum im Rahmen eines Online-Dialogs am 23. Juli 2020. Per Videokonferenz tauschten sich beide über den Nutzen internationaler Städtepartnerschaften und die vielfältigen Gemeinsamkeiten und Chancen zwischen Frankfurt am Main und Philadelphia aus. Viele Städtepartnerschaftsinteressierte aus beiden Städten nahmen als Zuhörer am Dialog teil und stellten am Ende in der offenen Fragerunde ihre Fragen.

Zu Gast beim International Stammtisch

Der Internationale Stammtisch hatte im Oktober Philadelphia zu Gast. Am Montag, den 5. Oktober 2020, 19:00 Uhr, gab es einen online-Stammtisch mit Pierre-Olivier Lugez (Director, International Business & Global Strategy, City of Philadelphia Dept. of Commerce) und Siobhan Lyons (President + CEO of Citizen Diplomacy International). Beide waren live aus Frankfurts Partnerstadt Philadelphia zugeschaltet. Themen waren u.a.: Philadelphia, die Städtepartnerschaft mit Frankfurt, die Business Community hier und dort sowie Geschichten, Anekdoten und Verbindungen zwischen den beiden Städten.

Partnerstädte

Toronto



Das von Bacon gestaltete Wandgemälde an der U-Bahn-Station Festhalle / Messe. Fotograf: Alex Kraus.



Frankfurts kanadische Partnerstadt Toronto lud zu einem virtuellen Panel-Diskussionsforum ein. Fotoquelle: pixabay.com

Toronto

Streetart-Austausch

Als Fortsetzung des „Street-Artist Exchanges“ mit Toronto kam im Oktober 2020 Alexandar Lazich (Künstlername: Bacon) aus der Partnerstadt nach Frankfurt, um gemeinsam mit Justus Becker ein öffentliches Wandgemälde in der U-Bahn-Station Festhalle/Messe zu gestalten.

Der Entwurf, den Bacon für Frankfurt gewählt hat, steht unter dem Motto der Stadt Toronto „Diversity our Strength“ und dem Europa-Motto „In Vielfalt vereint“. Bacon hat stellvertretend für die Partnerstädte zwei Wappentiere abgebildet. Der Adler steht für Frankfurt, der Waschbär für Toronto. Das in dezentem schwarz-weiß gehaltene Werk passt sich damit perfekt in das Design der U-Bahn-Station ein. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der VGF, dem RIA, dem Goethe Institut Toronto und der Stadt Toronto.

Online-Konferenz

Im Oktober 2020 lud die Stadt Toronto zur Teilnahme am „Toronto Partnership Symposium 2020 – Forging Resilient Relationships“ als Online-Konferenz ein. Die Konferenz fand vom 26.-28.10.2020 statt. Eduard Hechler, Leiter des Referats für Internationale Angelegenheiten folgte einer Einladung zur Teilnahme als Panelist. Das Thema des Panels lautete: „Maximizing the utility of evolving sister city relationships“, es wurde geleitet von Torontos Vize OB Michael Thompson. Die Teilnehmenden erörterten den Wert der Beziehungen zwischen den Partnerstädten während der Pandemie, deren globale Auswirkungen sowie die Zukunftsaussichten der Partnerschaften nach dem Ende der Krise.

Partnerstädte

Guangzhou



Rainer Heisterkamp, Markus Tönsgermann (beide Branddirektion) SR Stefan Majer und OB Feldmann am Flughafen. Fotograf: Salome Roessler.

Guangzhou

Spende aus China

Am Montag, 20. April 2020, haben Oberbürgermeister Peter Feldmann und Gesundheitsdezernent Stefan Majer zusammen mit Vertretern der Branddirektion in der Cargo City Süd des Frankfurter Flughafens 100.000 Atemschutzmasken in Empfang genommen. Die Spende kam aus der Partnerstadt Guangzhou, welches selbst aufgrund früh ergriffener Maßnahmen weniger stark von der Ausbreitung des Coronavirus betroffen war. Der Wert der Masken belief sich auf etwa 58.000 US-Dollar. Die Frankfurter Branddirektion organisierte die Verteilung der gespendeten Masken: Risikogruppen und entsprechende soziale Einrichtungen wie Drogenhilfe, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen erhielten jeweils Kontingente.



Die Visualisierung des Frankfurt-Spielplatzes für Guangzhou. Fotoquelle: KOMPAN GmbH.

Neue Spielgeräte

Als Geschenk der Stadt Frankfurt an die Kinder der chinesischen Partnerstadt bestellte das Referat eine Auswahl neuer Kinder-Spielgeräte. Diese ersetzen den 2006 von der Stadt Frankfurt im Rahmen einer privaten Spende an Guangzhou geschenkten Frankfurter Spielplatz, der aufgrund der tropischen Klimabedingungen in der Partnerstadt nicht mehr verkehrssicher war und nun an anderer Stelle im Yuexiu District neu errichtet wird. Trotz vorübergehender Einschränkungen im internationalen Warenverkehr konnte die Lieferung nach China auf die Reise gehen und kam Ende des Jahres in Guangzhou an. Das Gerät erinnert in seiner Formgebung an die markanten Stufengiebel des Frankfurter Römers.

Partnerstädte

Dubai



Die Stadtverwaltung Dubai erhob zahlreiche Daten im Rahmen von Benchmarking. Fotoquelle: pixabay.com.

Dubai

Benchmarking

Die Stadtverwaltung Dubai nutzte das Jahr 2020 u.a. dafür, Benchmarking-Auswertungen vorzunehmen und sich mit ihren Partnerstädten weltweit zu vergleichen. Es ging darum, voneinander zu lernen, Strukturen zu vergleichen und Ideen auszutauschen. Das RIA konnte Dubai u.a. Informationen zur Kundenzufriedenheit mit der Stadtverwaltung übermitteln. Weitere Themen des kommunalen Austauschs waren: Revision, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Umweltschutz, Wasseraufbereitung, Ausschreibung und Vergabe.



Oberbürgermeister Peter Feldmann mit Doyenne des Hessischen Konsularischen Corps Alla Polyova beim Abschiedsbesuch. Fotograf: Maik Reuss.

Wechsel beim Hessischen Konsularischen Corps

Der August war der Monat der Abschiede im Hessischen Konsularischen Corps. Oberbürgermeister Peter Feldmann verabschiedete am Mittwoch, 19. August, die Doyenne des Hessischen Konsularischen Corps, Alla Polyova, die seit 2014 Generalkonsulin der Ukraine in Frankfurt war. Den Posten als Doyenne hatte die Diplomatin als Nachfolgerin von Manuel Adao Domingos, Generalkonsul der Republik Angola, 2018 angetreten. OB Feldmann beankte sich bei Generalkonsulin Polyova für das große Engagement als Doyenne und für die gute Zusammenarbeit während ihrer Zeit in Frankfurt.

Gleich drei weitere Generalkonsuln verließen Frankfurt im selben Monat. Zusammen mit Doyenne Polyova verabschiedete sich Maria Zissi, Generalkonsulin der Hellenischen Republik, von OB Feldmann in Rathaus Römer.

Am Donnerstag, 20. August, empfing der Oberbürgermeister die französische Generalkonsulin Pascale Trimbach zu einem Abschiedsbesuch auf dem städtischen Weingut in Hochheim. OB Feldmann bedankte sich bei Generalkonsulin Trimbach, während dessen Amtszeit, die im September 2017 begonnen hatte, zahlreiche gemeinsame Projekte realisiert werden konnten.

Am 30. August, empfing der Oberbürgermeister schließlich den scheidenden Generalkonsul der Republik Türkei, Burak Karartı, der seit Februar 2017 sein Land in Frankfurt vertrat, um auch ihm für die gute Kooperation zu danken.



Oberbürgermeister Peter Feldmann (Mitte) im Kreise der neuen Konsuln. Fotograf: Maik Reuss.

Am Dienstag, 13. Oktober, begrüßte Oberbürgermeister Feldmann 14 neue Generalkonsuln in Frankfurt. Sie folgten einer Einladung des Stadtoberhauptes zum gemeinsamen Antrittsbesuch in den Kaisersaal. OB Feldmann begrüßte Generalkonsul John Joseph Lynam aus Irland, Generalkonsul Yermukhambet Konuspayev aus der Republik Kasachstan, Generalkonsulin Ivana Dukanovic aus Montenegro, Generalkonsulin Lalla Bouthaina El Kerdoudi el Koulali aus dem Königreich Marokko, Generalkonsul Abdelkrim Yamani aus Algerien, Generalkonsul Mihail Capatina aus der Republik Moldau, Generalkonsulin Antoaneta Nikolaeva Baycheva aus der Republik Bulgarien, Honorarkonsul Chanvann Mutt aus dem Königreich Kambodscha, Generalkonsul Zahid Hussain aus der Islamischen Republik Pakistan, Generalkonsul Acep Somantri aus der Republik Indonesien, Generalkonsul Vadym Kostyuk aus der Ukraine, Generalkonsul Suwapong Sirisorn aus dem Königreich Thailand, Generalkonsul Erdem Tunçer aus der Republik Türkei sowie Generalkonsulin Ilde Gorguet aus Frankreich.



Der Oberbürgermeister begrüßt die rund 150 Gäste in Hochheim. Fotograf: Maik Reuss.

Sommerempfang für das Hessische Konsularische Korps

Die Stadt Frankfurt lud die Mitglieder des Hessischen Consular Corps (HCC) am Montag, 17. August zum traditionellen Sommerempfang in das stadteneigene Weingut in Hochheim am Main. Rund 150 Gäste nahmen unter Corona Hygienemaßnahmen an dem Open-Air Empfang teil, darunter ein Großteil der derzeit 107 Berufs- und Honorarkonsule in Hessen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadtpolitik, neben Oberbürgermeister Peter Feldmann u.a. Stadtrat Markus Frank und die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Renate Wolter-Brandecker.

OB Peter Feldmann begrüßte stellvertretend für das Konsularische Corps dessen Doyenne, die Generalkonsulin der Ukraine Alla Polyova, die ebenfalls Grußworte an die Gäste richtete. Im Anschluss hatten die Gäste Gelegenheit mehr über das städtische Weingut und seine lange Geschichte zu erfahren.

Netzwerke

Mayors for Peace



Die Frankfurter Spur. Fotoquelle: 50 Städte – 50 Spuren.



Der „Basis für Frieden“-Preis. Fotoquelle: Basis für Frieden e.V.

Ausstellung im Haus am Dom

Das Kunst- und Friedensprojekt „50 Städte – 50 Spuren“ gastierte ab Mittwoch, 27. Mai 2020, in Frankfurt. Seit zwei Jahren tourt die Ausstellung durch die Welt und erinnert an die Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrages, die sich 2018 zum 50. Mal jährte. Die zwei Jahre später erfolgte Ratifizierung des Vertrages feierte in 2020 ihren 50. Jahrestag.

Die Ausstellung war im Haus am Dom zu sehen. 50 Spuren aus 50 Städten, die Teil des „Mayor for Peace“- Netzwerks sind, präsentierten sich den Besucherinnen und Besuchern. Die Stuttgarter Künstlerin Claudia Dietewich hat die Spuren gesammelt, die sich stets verändern: In jeder Stadt, in der die Ausstellung gastiert, werden andere Spuren hinzugefügt. Hinter der Ausstellung steht das globale Städte-Netzwerk „Mayors for Peace“, dessen Mitglied die Stadt Frankfurt seit 1989 ist. Das Bündnis setzt sich für eine Welt ohne Nuklearwaffen ein, was insbesondere durch den jährlichen Flaggentag am 8. Juli symbolisiert wird. Durch das Hissen der Flagge vor den Rathäusern appellieren die Stadtoberhäupter an die Länder der Welt, Atomwaffen abzuschaffen. In Frankfurt wird die Flagge vor der Paulskirche gehisst.

Preisverleihung

Stellvertretend für das Friedens-Engagement der Stadt Frankfurt erhielt Oberbürgermeister Peter Feldmann am 10.12.2020 den „Basis für Frieden“- Preis verliehen. OB Feldmann setzt sich seit Jahren für eine atomwaffenfreie Welt ein und vertritt Frankfurt im „Mayors for Peace“ Netzwerk.

Netzwerke

Eurocities



Zuwachs im Eurocities Netzwerk gab es durch das Kinderbüro. Fotoquelle: Eurocities.



Digitaler Austausch mit Eurocities. Fotoquelle: youtube.com.

Digitaler Austausch bei Eurocities

Auch in 2020 konnten Fachbereiche der Stadt Frankfurt den Austausch im europäischen Städtenetzwerk „Eurocities“ fortführen. Neben der koordinierenden Funktion des RIA ist das Frankfurter Kinderbüro jüngst Mitglied in der neugebildeten Arbeitsgruppe Kinder bei Eurocities geworden. Das Kinderbüro engagiert sich aktiv in der Arbeitsgruppe, so wurde u.a. an einer vergleichenden Themen-Umfrage gearbeitet und darüber hinaus ist die Teilnahme an künftigen Jahreshauptversammlungen des Netzwerks geplant. Das Frankfurter Kinderbüro ist seit 2016 Teil einer bundesweit aufgestellten kommunalen Interessenvertretung für Kinderrecht und leistet dort Vorstandsarbeit, unterstützt von Frankfurts Partnerstadt Leipzig.

Zum Austausch vom Erfahrungen europäischer Städte in der Zusammenarbeit mit Partnern in China während der ersten Phase der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 bereitete das Städtenetzwerk EUROCITIES seinen Mitgliedern am 18.05.2020 eine Plattform im digitalen Format. Unter anderem berichteten die Beauftragten für Internationales aus Belgrad, Helsinki, Hamburg und Wien. Frankfurt lieferte gleichfalls input mit Blick auf die geleistete solidarische Hilfe aus der Partnerstadt Guangzhou und die Bedeutung der wirtschaftlichen Beziehungen.

Meet and Mingle in Frankfurt am Main: International Stammtisch

Networking

Nach einem guten Start mit einem ausgebuchten Stammtisch zum Thema „From Siddharta to Software“ a Hesse(-ian) story“ im Februar 2020 in der Frankfurt School of Finance sorgte die Pandemie für einen Stopp der Stammtische in Präsenz-Form. Die Organisatoren stellten sich aber schnell auf die neue Situation ein und boten seitdem diverse Termine als online- bzw. hybrid-Veranstaltung an.

Der „International Stammtisch“ ist eine Initiative von: Stadt Frankfurt am Main, IHK Frankfurt, Wirtschaftsförderung Frankfurt, Deutsch-Britische Gesellschaft Rhein-Main, Frankfurt International School, Internationale Schule Frankfurt, Newcomers-Network, Frankfurt School of Finance and Management und Regionalverband FrankfurtRheinMain.



International Stammtisch in der Frankfurt School of Finance.
Copyright: R3LATION GmbH.

Newcomers Festival

Informationsmesse

Am 20. September 2020 fand das alljährliche Newcomers Festival unter Pandemie-Bedingungen statt. Dank eines ausgearbeiteten Hygienekonzepts gelang es dem Veranstalter, über den Tag verteilt über 700 Besucherinnen und Besucher in den Römer zu locken. 50 verschiedene Aussteller präsentierten sich und ihre Dienstleistungen dem internationalen Publikum. Auch 2020 gab es für die Interessierten den gedruckten Newcomers Guide mit zahlreichen Informationen für internationale Neuankömmlinge in der Region Rhein-Main.



OB Feldmann informiert sich gemeinsam mit Veranstalter Dr. Stefan Söhngen (links) über die Angebote. Fotografin: Katrin Stelzer.

Impressum

Hauptamt und Stadtmarketing – Referat für internationale Angelegenheiten

Sandgasse 6

Postanschrift: Römerberg 23

60311 Frankfurt am Main

Phone +49 69 212 47788

E-Mail: info.international@stadt-frankfurt.de

<http://www.internationalesreferat.frankfurt.de>

V.i.S.d.P.: Eduard Hechler

Redaktion: Tuğba Yılmaz, Katrin Stelzer, Eduard Hechler, Isabel Meyn,

Layout: Tuğba Yılmaz und Isabel Meyn